

Müde für den Geschäftsbetrieb der Polizeidirektion als tatsächlich ungenügend eracht und die Deputation hat sich davon überzeugen müssen, daß mit der Zeit ein umfassender Neubau nicht mehr zu umgehen und daher lieber zu vermeiden ist, erst wesentlichen Bauaufwand zu veranlassen, der nicht ausbleiben könnte bei Errichtungen unter Beibehaltung des iesigen Polizeihauses. Demnach erklärte die Deputation ihr Einverständniß, daß für die spätere Vorlage eines Neubauprojektes die Vorbereitungen in Angriff genommen werden. Als Bauplatz ist vorläufig das zwischen der Landhausstraße, der kleinen Schiezgasse und der Kämpischen Straße gelegene Areal, welches mit Ausnahme des Bondi'schen Hauses auf der Landhausstraße bereits Eigentum des Staates ist und mit dem Raum von der Gerichtsstraße nach Fertigstellung des Amtsgerichtsgebäudes an der Moerschallstraße verfügbare wird, in's Auge gefaßt. Der Bauaufwand ist vorläufig auf 3150000 Mfl. eingestellt.

Der Bürgerverein und der Handelsverein der Oppellvorstadt hat bekanntlich bei den Ständen um Errichtung einer Polizeibezirkswache petititionirt. In der Petition wird u. A. angeführt, daß die genomme Vorstadt nunmehr nahezu 44,000 Einwohner zählt. Die 9. Bezirkswache, welcher jetzt die Oppellvorstadt mit zugerechnet ist, liege volle 15 Minuten, durch sieres Feld gequert, entfernt; bei öfters vorkommenden, meist in Abendstunden abspielenden Ereissen sei schon häufig kein Gendarm in der Nähe oder auszufinden zu machen gewesen, da die in der sogenannten Oppellvorstadt wohnenden Gendarmen durch Wach- und Wahrheitswache nicht in Anzahl genommen seien. Von Seiten der Regierung, mit welcher die Autang-Deputation der zweiten Kammer über diese Petition in's Vernehmen getreten ist, wurde geltend gemacht, daß eine Verlegung der 9. Bezirkswache in die Oppellvorstadt andere Gebiete des Bezirks zu betreiben in größere Entfernung bringen würde, als es jetzt die von den pettenden Vereinen vertretenen Ortstheile seien, und daß die Wache als gut in der Mitte des Bezirks belegen zu behaupten sei; auch führen mit Letzteren verschiedene Straßen im Bezirkswache, wodurch man die Voge nicht als müde und durch sieres Feld aufzukommen könne. Eine neue Wache ist diesen Städtheit aber zu erschaffen, erscheine noch nicht an der Zeit; die Polizeidirektion habe aber dem außerordentlichen Bedürfnis, einen Sicherheitsgeklagtenbeamten erlangen zu können, durch Maßordnung an Gendarme, ihre Wohnung in der Oppellvorstadt zu lehmen, zu empfehlen gesucht. In dem Deputations-Bericht heißt es über die Autogenheit: Kann bernach die Deputation eine Errichtung des Petitions durch volle Erfüllung derselben nicht empfehlen, so glaube sie doch, daß eine Unthung, wie in vollerem Maße der dortigen Bevölkerung Polizeischutz verschafft werden kann. — vielleicht zunächst durch noch näheres Wohnhaftmachen von Gendarmen dazelbst und Einrichtung von deren Dienst so, daß stets ein Gendarm zu finden ist, — eintreten möchte, und sie empfiehlt daher der Kammer das Gefüch der Regierung zur Kenntnissnahme zu übermitteln.

nahme zu übertragen.

Das vor wenigen Tagen erschienene neue Statut der Römisch-Sächsischen Technischen Hochschule, welches vom Königlich-Preußischen Ministerium publiziert worden ist und am 1. April d. J. in Kraft treten wird, bringt sowohl bezüglich der Organisation, als auch der Verwaltung derselben mehrere wesentliche Neuerungen. Man kann es als ein qualifiziertes Zeichen betrachten, daß der Stützpunkt, bewußte Ausbildung der Freiheit, unseres Polytechnikums bereits sein bestmögliches Stadium überschritten hat, und daß die Depressionen, welche seit mehreren Jahren hier wie andernorts die Situation der technischen Hochschule nicht eben im sonnigen Lichte erscheinen ließ, nach und nach überwunden sind. Es wird die Zeit wieder kommen, wo auch den Studien auf dem Polytechnikum eine größere Anzahl Studierende sich zuwenden, als es zeitlich der Fall war. Schon regt es sich in der Ingenieurabteilung; denn bekanntlich ist die Aussicht der Ingenieure auf praktische und amtliche Verwertung ihrer Studien eine wesentlich günstigere geworden. Wenn die Hochschul-Abteilung bezüglich der Zahl der Studierenden immerhin in Zweien ein muß, so wird das von manchen Unbefangenen auf den Umlauf gebracht, daß wir auch in Dresden bei der Akademie der bildenden Künste eine Abteilung für Architekten haben, daß die Aufnahmeverhältnisse der Aspiranten nicht die gleichen sind und daß überhaupt eine sonderliche Anzahl der anderen rothe Konkurrenz macht. Es gibt ja Vente, welche die Errichtung zweier Bildungsanstalten für Hochbau als einen großen Vorsprung in der Staatsverwaltung erläutern. Die Abteilung für Lehre der Naturwissenschaften und Mathematik, welche als integrierender Theil des Polytechnikums vor ungefähr 30 Jahren begründet worden ist, läßt das neue Statut fallen. Nur in der allgemeinen Abteilung ist noch der Ausbildung des höheren Schulamtes für technische Wissenschaften, Mathematik und Physik gedacht. Zwei Unterrichts-Räume dahin gehörig, diese einmal mit so großer Beihilfe begründete Lehrabteilung als solche aus dem Rahmen des Polytechnikums wieder herauszunehmen. 1) die Überfüllung von Kandidaten des höheren Schulamtes, die meistens derselben haben an der Universität Leipzig ihre Studien gemacht; und 2) die geringe Frequenz, die zur Zeit dieje Abteilung aufweist. Freilich als Prof. Dr. Ebdenrich (der spätere Geh. Schriftsrat), jetzt Geh. Rath, ich nur diese Sache sehrhaft interessirt, proponierte dieselbe außerordentlich. Sie Berechtigung verlangt es, davon hinzuvermerken, daß aus dieser Abteilung des Polytechnikums eine Anzahl bedeutender Gelehrter hervorgegangen ist: Prof. Dr. Bremicker, jetzt in München, Prof. Vogel, Leiter des astrophysikalischen Instituts im Botanischen Garten, Prof. Albrecht, Professor der Mineralogie, der Mineralogischen Museen, Prof.

Sekretärs im Königl. Preussischen geodätischen Bureau, Prof. Dr. Mühlmann, Rektor des Realgymnasiums zu Döbeln, Prof. Dr. Werneke, Rektor des Realgymnasiums zu Crenach, außerdem mehrere Dozenten am Polytechnikum und Lehrer an den hiesigen Geschichtsschulen. Es hatte wohl näher gelegen und wäre vielleicht wichtiger gewesen, daß man in der neuen Organisation die Ausbildung der Lehrer für Mathematik und Naturwissenschaften ganz aufgegeben hätte, da die Staatsprüfung für Lehrer an Gymnasien und Gewerbeschulen so wie so nicht obligatorisch ist. Was die nummerige Leitung der polytechnischen Hochschule anlangt, so befinden wir dieselbe folgende Organe: 1) für jede der fünf Abteilungen das Abteilungskollegium und der Abteilungsvoitrand und 2) für die gesamte Hochschule der Senat und der Rektor. Der Senat besteht aus 1) dem Rektor, 2) dem Vorgänger des Rektors (Prorektor), 3) den Abteilungsvoitständen und 4) zwei weiteren Mitgliedern des Prorektoratkollegiums. Der Senat ist die Disziplinarbehörde über sämtliche Studierende. Der Rektor wird vom Könige berufen. Dem Prorektoratkollegium steht die Befugnis zu, einen der ordentlichen Professoren für das Rektorat in Vorschlag zu bringen. Die Amtsperiode des Rektors ist einjährig und beginnt und endigt am 1. März. Die Aufnahme als Studierender ist von Beirührung eines Herzzeugnisses eines Gymnasiums (Real- oder humanistischen Gymnasiums) oder des Absolutoriulprüfungszeugnisses der höheren Gewerbeschule in Chemnitz bedingt. Bedürftigen und würtzigen Studierenden kann das Kollegienbenovat erteilt werden. Studenten sind nach Maßgabe der Stipendien-Gründungen zu verschiedenen Kommen Ausländer als Partizipanten in Frage, so ist die Genehmigung des Ministeriums einzuhören. Aus den umfanglichen, aus 18 Paragraphen bestehenden Statuten geht hervor, daß das Königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts auch der polytechnischen Hochschule seine volle Ausmerksamkeit und Fürsorge zuteiltet. Aus einem Anlaß entstanden, hat dieselbe in den Jahren 1858-59 eine hervorragende Stellung unter den weiterbildungsbemühten Lehramtslehrern sich erungen und behauptet. Möge nunmehr über die jenerzeitigen Blüte und Gedanken bingen.

die neue Halle ihr jemehum Glück und Gedanken bringen.

— Die Stadtverordneten vermochten in der vorgestellten öffentlichen Sitzung wieder einmal die Tagesordnung nicht zu erledigen; obgleich die Sitzung bis gegen 11 Uhr ausgedehnt wurde, gelang es doch nur, von den 16 Minuten der Tagesordnung 9 zu bearbeiten. Das Wichtigste, was beschlossen wurde, ist, daß man nunmehr den nochlichsten besprochenen neuesten Planung für den Bau einer Ausstellungshalle im Allgemeinen zustimmt und zunächst zu den Vorarbeiten ein Berechnungsgeld von 50,000 M. bereilligt. Hinsichtlich der Erweiterung des Haupteinganges im Innern, wie der Vergrößerung des Vorplatzes und einiger sonstiger, den Besuch erleichternden kleiner Abänderungen in der Planung giebt das Kollegium seine Wünsche dem Rathe zur Erwagung anheim; jedenfalls kann man aber nun endlich an den wirklichen Anfang zur Ausführung des Unternehmens herantreten. St. B. Dr. Schedlich veripricht sich nicht viel von der neuesten Gestaltung der Halle; die Planung zeige Blöderl. Es gebe wieder so, wie es in Dresden ferner gehe, es säme nichts Großes zu Stande, wenngleich man eine Unmasse Zeit für Verhandlungen und Erwägungen verschwende. In anderen Städten sei man praktisch und da gebe Alles schneller, resoluter. Statt den nunmehr Aussicht gestellten Bau, der immer noch mit dem Grund und Boden über 2 Millionen erforderne, auszuführen, solle man doch lieber das erste Projekt ausführen und die Rechtausgabe nischen, dann befürde Dresden doch wenigstens was Ordentliches. St. B. Winter moniert, wenn, wie jetzt geplant sei, nur Ausstellungen in der Halle stattfinden sollten, dann verzinne sich auch die geringste aufgewandte Kapital nicht, eine höhere Summe, mit der die Halle für viele Zwecke passend eingerichtet werden könne, müß-

— Man schreibt uns: Im Anschluß an die in Nr. 57 ds. Bl. enthaltene Berichtung der schlechten Ausübung im Staatsbau auf die indebetriebe des Nebengewichtes der Juristen der Staatsbeamtenabteilungen und es vielleicht noch schon so oft gehörten Klagen über diese bedauerlichen Thatachen von Juristen sein, aus den betheiligen Kiesen noch einmal einen Vorwurf zu den gewünschten organisatorischen Veränderungen zu hören. Weit entfernt, den Juristen die Verhübung zur Einnahme leitender Stellen in der Verwaltung irgendwie abschrecken zu wollen, kann mit voller Berechtigung die Frage aufgeworfen werden, warum nicht der mit gleicher wissenschaftlicher Bildung verreichne Techniker dasselbe leisten solle, wenn ihm nur Gelegenheit dazu geboten wird. Man gebe ihm diese Gelegenheit, schaffe ihm Zutritt zu der bislang ausschließlich den Juristen vorbehalteten Ausbildung in der Verwaltung und es wird sich bald zeigen, daß in einer weitaus technischen

Der Gesetzentwurf, betreffend die Errichtung von Generalgerichten und Einigungsämtern, welcher bereits vom Bundesrat angenommen ist, in an die Mitglieder des Staatsraths vertheilt

zu den Unmöglichkeiten geboren. Wenn dort an der Spize mehrerer Eisenbahnabteilungen bereits Techniker seien, wenn dort die Leitung größerer Landverwaltungen technischen Kommissaren übertragen sei, denen juristisch gebildete (Regierungsausschössen) Beamte beigeordnet werden, warum sollte man diese bewährte Einrichtung nicht auch hier treffen können, um so mehr, als man überzeugt sein darf, durch die dann entstehende Verbesserung der Ausichten den Nachkredit, welchen der technische Staatsdienst in Sachen bislang genossen, allmählich zu befeiligen und demselben diejenigen Kräfte wiedergesetzlich zu zugezähren, welche er zu gewissenhafter Erfüllung seiner Aufgaben benötigt. Möge man also die Leitung der technischen Abtheilungen der Verwaltung in die Hände von Technikern legen und diesen juristische Kräfte zur Seite stellen. Dies wäre gegenüber den jetzigen einer müßige Einrichtung und ein Jeder wäre an dem Platze, der ihm zuloviert. Abheben davon würde auch in mancher Richtung eine Vereinfachung im Verwaltungsbetriebe unzweifelhaft erreicht werden, insoweit als insbesondere bei den unteren Dienststellen mehrfache Arbeiten, welche lediglich dazu bestimmt sind, dem Juristen, als Dienst, in Ausübung seiner leitenden Stellung als ausflächende Unterlage zu dienen, in Wegefall kämen. In einer Verwaltung, wo die technischen Fragen vorwiegen, und das Personal fast ausschließlich technischer Art ist, gehört unbedingt der Techniker an die Spize und der Jurist für den geringeren in jem Hoch schlagenden Theil der Fragen in die zweite Stelle. Es ließe sich diese Einrichtung mit Leichtigkeit sowohl bei der Betriebs- wie der Bauverwaltung der Staatseisenbahnen durchführen, und es würde dadurch sicherlich zu dem Wiedererwachen der Berufstreidigkeit unter den Staatstechnikern ein großer Beitrag geleistet werden.

— Am Monat September d. J. werden die Räume in der

Grundstücke in den nachstehend benannten Straßen verändert. Grundstücke in den nachstehend benannten Straßen verändert. Augustusstraße, Birkengasse, Blasmühlplatz, Kleine Brüdergasse, Circusstraße, Drechgasse, Eulenstraße, Feldschlößchenstraße, Fichtenstraße, Frauenstraße, Friedengasse, Galeriestraße, Johann-Georgstraße, Landhausstraße, Rotecketenstraße, Große Kirchgasse, Kurze Allee, Landhausstraße, Rotecketenstraße, Große Kirchgasse, Kurze Straße, Münzgasse, Villntherstraße, Wismalichstraße, Große Blauenstraße, Kleine Blauenstraße, Portikusstraße, Rücknitzstraße, Reichsstraße, Schuhmachersgasse, Walpurgisstraße, Wallstraße, Wildbrunnerstraße, Windemannstraße.

— Für die Eltern hemmungsloser Verbrecher — schreibt die „Sozial-Korrespondenz“: Bezahlig Berufswahl werden in einer vorsichtigten Abhandlung von Ernst Niemögen, geprägt durch den Meister in Dresden, für die Oberhälfte der Volksschulen „Wanderkunden“ empfohlen, d. h. die Kinder sollen, von Lehrern bestimmt und kontrolliert, verschiedene Berufe studieren. Grunde bewog der Vater den Sohn Richard, die Schule auf zu nehmen und in einer schriftlich abgegebenen Erklärung das Kind zu wiedeholen. Dem widerstand aber mit Entschiedenheit die Gertrud O., welche bis zuletzt geglaubt hatte, der Verhaftete werde sie, wie er wohl versprochen habe, betrathen. Undereinfach ist festgestellt, daß derselbe, weil ihm der Boden zu unsicher wurde, die Flucht genutzt hat, mit seinem zweiten Sohne Julius nach Amerika auszuwandern. Die Obduktion der Leiche hat keine Entscheidung darüber ergeben, ob ein Mord oder Selbstmord vorliegt. Die Möglichkeit eines Selbstmordes ist somit nicht ausgeschlossen. Allein wenn es psychologisch schon zweifelhaft ist, daß der umscholtene 21jährige Sohn eine so schwere Schuld des Vaters tatsächlich genommen hat, so erscheint es geradezu törichthaft, daß der Sohn mit diesem Verdachte einer ihm fremden Schuld belastet auf dem Leben scheiden sollte. Das verhängnisvolle Aufsehen, welches die

Worfall erregt, was noch aufgezeigt durch den Umstand, daß eine große Zahl von Familien dabei in Misskredit gezwungen ist. Durch die Untersuchungen der Kriminalpolizei ist festgestellt worden, daß Steuermann Tisza seine Vertrauensstellung als Lehrer seit Jahren in großräumiger Weise missbraucht und sich gegen zahlreiche Schülerinnen schändlich vergangen hat. Die ersten Fälle reichen sechs Jahre zurück. Wegen unzumutbarer Thellung an den Stützpunktsvergaben und wegen Belästigung der den verführten Opfern des eingeführten Kartells ist der in der Nähe des Grünen Weges wohnende Apotheker B. verhaftet worden.

Der von der Deutschen Kolonial-Gesellschaft für Südwest-Afrika beabsichtigte Verlauf des Haupttheiles ihrer Besitzungen in Südwest-Afrika ist hoffnungsvoll geworden. Der Herr Reichskanzler hat als Aufsichtsbehörde der gedachten Gesellschaft durch Ressort vom 26. v. M. erklärt, daß er, nach eingehender Prüfung der Sache, aus wirtschaftlichen und politischen Gründen nicht in der Lage sei, die Genehmigung zum Verlauf an das holländisch-englische Komitee zu erteilen.

In einer Belegschafterversammlung zu Bochum beschloß man, von der Forderung einer sozialdemokratischen Volksversammlung, die ohnedies niemals Ausübung auf Erfüllung hätte, Abstand zu nehmen, dafür aber die Bildung einer Kommunisten zu erreichen, die aus zwei Mitgliedern und einem unparteiischen Obmann bestehen und den Zweck haben soll, allmonatlich, ebenso am 1. und 15. die zuständigen Parteien zu besuchen, sich von den einzelnen Arbeitsverhältnissen zu überzeugen und dann in Verbindung mit dem Betriebsführer die Bedingungen und Arbeitslöhne zu regeln. Tatsächlich soll vermieden werden, daß einzelne vielleicht bevorzugte Arbeiter 180 bis 190 Pf. pro Monat verdienen, während andere mit 70—80 Pf. nach Hause gehen. Auf eine vierteljährlige Auszahlung im Monat sollte man ebenfalls verzichten. Dagegen stand man im Bereich aller übrigen Forderungen, achtständige Schicht, Strafen, Wagenmühlen und Überrichthalten, ganz auf dem Boden des Verbandsvorstandes.

Marshall Wolfe ist bekanntlich in seinem alten Wahlkreis Rems-Murr-Kreis wieder gewählt worden. Am 24. d. begaben sich nun Fr. v. Lynden-Herderberg und Rohmuth-Altho zum Feldmarschall Grauen Wolfe, um denselben im Namen der sozialdemokratischen Wähler der Kreise Rems-Murr-Kreis den Dank für die Nehmung des Reichstagssondats auszusprechen. Auf das Wohlwollenstift empfangen, äußerte der General-Feldmarschall, daß es ihm in Rückicht auf sein hohes Alter schwer geworden sei, das Land annehmen, andererseits er in Berücksichtigung der schwierigen politischen Lage glücklich wäre, das Mandat in nicht oppositionellen Händen zu legen, und so in dauerndem Vereinigung mit seinen Wählern zu rösten.

Dem "Rheinischen Kurier" in Biebrich geht von dem dortigen Königlichen Landratsamt folgende Mitteilung zu: Gegenüber der Erklärung des Sozialdemokraten Herrn Franz Högl, wonach derde in einer Wahlrede in Bingen die Rückgabe Elias-Vorhängung an Frankreich nicht verkannt haben will, möge zur Verteilung der Parteihäder der Sozialdemokraten und der Art ihrer Agitation dienen, doch ähnlich festgestellt ist, daß der Sozialdemokrat Herr Emil Alschmann von Karlsruhe in einer von ihm am 21. Januar d. J. in Biebrich o. M. gehaltenen Wahlrede wiederholzt hat: Er gebe sieber Elias-Vorhängung wieder her, als daß deshalb ein neuer Krieg geführt werde. In einer später in Rambach bei dem Kaufleute Reiter, Gauhans "Zum Reibold", stattgefundenen volksdemokratischen Wahlversammlung hat ein sozialdemokratischer Redner gesagt, indem er zugleich seine gleichzeitige Unkenntnis bekundete: Wenn nicht Elias-Vorhängung, das nie durchgewesen ist, zurückgedrängt wurde, gebe es keine Ruhe und keinen Frieden in der Welt.

In der Spandauer Fabrikarbeiterfamilie ist bei kurzem jede Überstunden-Arbeit angebracht. Es wird regelmäßig die Tag- und die Nacharbeit unterhalten. In der Arbeitserstattät ist in einzelnen Betrieben, wo früher 12 und 15 Stunden täglich gearbeitet wurde, der 10stündige Normalarbeitstag eingezogen.

Die Artillerie-Schule hatte am Mittwoch großes Abschiedschießen auf dem Leopold-Schießplatz. Nur idarische Schüsse abgegeben werden und momentan nach Schießen und am ehesten gescheiterten Fußballspielen werden sollte, so daß dem jungen Menschen das ganze umliegende Terrain bis über den Leopold-Schießplatz abgängt. Es ist dieses die letzte Chancenbildung der Artillerie-Schule auf dem Tegeler Schießplatz. In den nächsten Tagen schon erfolgt die Übergabeung der Schießschule nach dem großen Artillerie-Schießplatz bei Bitterfeld.

Das neuwährende Wahlkomitee in Bremen fordert die freisinnigen auf, einzigt in den Nationalen Republik und gegen den Sozialismus zu wirken und zu kommen.

In einer in Ludwigsburg a. N. abgehaltenen Versammlung der sozialdemokratischen Verbraucherländer beim Stellungnahme zur Schulwahl wurden dem nationalsozialistischen Dr. Schramm und dem nationalsozialistischen Landesvorsitzenden ein Sozialist entgegengehalten, der ganz unangemessen war. Nach dem batmannischen "Tatjacha" erhebten neunzehn Generale die gleichlautende Mithaltung dieses Verhältnisses mit der Aufforderung, ihnen Abdruck nachzumachen.

Spanien. Die republikanische Versammlung, die unangängt in Madrid gehalten wurde, hat vollständig Zuspruch gefunden. Wie es in vielen Hallen regelmäsig zu geschehen pflegt, ernannte die Versammlung eine aus fünfzig Mitgliedern bestehende Kommission, welche neben Liberalen den verschiedensten Parteien und acht fortgeschrittenen Demokraten aufweist. Die Aktion, deren Führer Bi. v. Marzal, ist ebenerwähnt vertreten, wie die Gruppe Salmerons, die sich zunächst, als die Versammlung ihre Aktionen beobachtete, so wenig wie die Kommission, da sie nur die Minorität der "republikanischen" Stellvertreter repräsentiert, selbst innerhalb ihrer Aktionen über keinen erheblichen Einfluss. Die bisherigen Versammlungen der Kommission haben denn auch lediglich gezeigt, wie weitgehend die Präventionen der von Ruiz Borduria initiierten revolutionären Partei gegen die Republikaner gerichtet sind.

Tas Uthoff des Rheinischen Kuriers waren den Katholiken des ersten Garde-Regiments z. g. Künemann, den berüchtigten Zentraleinheitsmeier und Clubbedreher in Potsdam, so sehr von zu Kaiser bestätigt worden. Anschließend erhielt der Hauptmann des Leib-Panzer-Regiments in Begleitung eines Leutnants und eines Leutnants und des Kompaniechefes in der Belle de Militär-Artillerie-Potsdam, um ihm das vom Kriegsgericht erlangte und vom Kaiser bestätigte Urteil zu verlesen. Diese Amtsaptei ist 10 Jahre Sachthund, 10 Jahre Chorchor, Stellung unter Polizei und am gleichen Tage erlangt, so daß auch die Neubringen sehr früh aus. Der lange Unternehmensaufwand scheint ihm wenig angegriffen zu haben. Nach der Urteilsverkündigung wurden den K. d. R. die Tiere sofort abgetötet. Der Transport des nach der ganzen Union entstiegenen Clubbedreher nach dem Sachthund in Sonnenburg erfolgte bereits. Eine 60 Dicke waren dem Angelagerten zu tun gegangen; davon hatte er geriebener Weise alle einfachen wie unschweren eingehalten, dagegen die Einbruchssicherheit abgelehnt. Durch Beugen wurde er aber auch leicht überwältigt. Mitglieder des Münchens des Regiments betrachten das wäßrige Wasser gegen den eindrohenden Kameraden mit Grausamkeit.

Wie die "L'ame" aus Sanjour meldet, verläutet dort zunächst der Führer der seltsamen Araber, Banaher, wohl neden mit Deutschland kämpfen.

Die Stadtverordnetenversammlung von Berlin hat in öffentlicher Sitzung den bisherigen Oberbürgermeister Max v. Pettenkofer auf weitere zwölf Jahre wiedergewählt. Von 19 abgängigen Stimmen entschied 85 auf 2. Vordereben, 7 waren unbedenkenlos und 6 lauteten auf den Bürgermeister Tunder.

Österreich. Der Kaiser Franz Josef pendelt den schlependen Einsiedler von Nordböhmen 100.000 Gulden.

Am ersten Montag in der Faschingszeit versammelten sich offiziell die Bewohner des Kaiserstaates Thaer in den Haupthof St. Leonhard in Tirol zum sogenannten "Thading", um nach ältesten meiner Sitten die schwedischen Gebräuche des verlorenen Jahrhunderts zu feiern; die werden bei einer Brude unter freiem Himmel eingeschlagen; die Jungen werden, kurz, gehäuft Blüchten erfüllt und neue Verbindungen geschaffen. Wehr d. Schmidner, der hier nicht erscheint — Berlin des Kreises nahe Thaer ist die unabwendbare Folge. Auch jetzt sind die Volkszählungen wieder statt. Die interessante Bauernfrage hatte an

Reiter nach St. Leonhard gelöst.

Ungarn. Gegenüber den fortgesetzten, heftigen verbündeten Angriffen auf seine Freunde gehörte sich der Ministerpräsident Dr. Tisza folgendermaßen: "Sei vielen Jahren bildet es eine Ehre, angesehene oppositionelle Abgeordnete, nicht nur meine Freunde, sondern auch meine Feinde zu verdächtigen, und wann immer ich kann, auch Thür und Thor gebraucht sei, um Verirrungen um auf meine fünfzehnjährige Wilhelmität zurückzuführen. (Eine traurige Vergangenheit!) werde ich den schönen Lohn unserer ethischen Verbündeten darin finden, daß meine Feinde während so langer Zeit selbst mit allen Mitteln der Verfälschung und Verleumdung mir gegenüber ihr Ziel nicht zu erreichen vermochten. (Vorangehaltende Sattlung rechts, Sattung links.) Wenn man sagt, ich hätte nichts zur Hebung der Nation und zur Förderung ihrer Interessen gethan, dann beweise ich, daß auf die unter meiner Führung geschaffenen Gelehrte und auf alles das, was, wohl nicht durch mich geschaffen, aber durch mich gefördert, zur Hebung des Landes noch allen Nutzen hin geschehen ist (lebhafter Beifall), und wenn man sagt, daß die Unterdrückung des bösen Geistes meine Waffe gewesen, so weiß ich diese Unterdrückung mit Bezug auf die Vergangenheit entschieden zu sein, und ich weiß sie auch mit Bezug auf die Gegenwart zu sein, indem ich eben deshalb, weil ich den bösen Geist des Landes nicht unterstützen mag, die Errichtung ihrer Fortsetzung zurückzuhalten." (Vorangehaltende Sattung rechts.) Die Opposition sieht es aber nicht auf, am Sturze des Ministerpräsidenten Tisza zu arbeiten. Zuviel ihrer Redner drücken, jeder in seiner Art, das

Berechtigte, was überhaupt einem Minister gesetzt werden kann. Abg. Götz von den äußersten Linken und Abg. Grünwald von der gemäßigten Opposition drochen in Ausdrücken der Abneigung und des unerbittlichen Hasses gegen Tisza, dessen Rücktritt von den Amateuren forderten. In welcher Weise gedient die Opposition, die Debakre kündigt aber bereits jetzt an, ihre große Aktion werde erst bei der Beratung der Revision des Heimatbeschleunigungsstatutens; da gedient sie Tisza unmöglich zu machen, wenn er in die Vorlage nicht die Bestimmung aufnimmt, das Ressort sein Heimatbeschleunigungsstatut befehlt. Die Schwierigkeit liegt darin, eine Form zu finden, welche für die Krone annehmbar ist, und auch die äußerste Linke kündigt dies nicht, dann stehen Standpunkte bevor, die alles Bisherige überblieben. Die ungeheure Lage wird am besten dadurch gekennzeichnet, daß die Zukunft nicht von den Entscheidungen der Regierung und der Kammermeinheit, sondern von dem Vertrag ist, den äußersten Linken abhängt, gegen welchen Tisza machtlos ist.

Frankreich. Frankreich nimmt die Einladung zur Berliner Arbeitersymposienkonferenz an, da die Konferenz nicht nicht eine diplomatische, sondern eine rein wirtschaftliche ist. Es wird nicht durch Diplomaten, sondern durch drei Volkswirthe vertreten sein. Die Regierung betont damit den unpolitischen Charakter der Versammlung, gegen welche die Bourgeoisie und andere Chauvinisten die eigentliche Meinung in geradezu verbrecherischer Weise auszugehen suchen.

In Paris wurde ein Régiment verdecktweise mit Waffen bewaffnet und führte vor einem Ausdruck alterer Übungen aus. — Prinz Philipp hatte für das Beamtenpersonal der Cour-ciergerie 1000 Francs gespendet; dieser Betrag wurde ihm zurückgegeben, da die Gefangenen keine Dienste bei der Friedmann übernahmen, während die Männer der Régimente bei der Friedmann übernahmen.

Afrika. Die Ausfahrt greift noch immer weiter in der Kapstadt und allen Küstenorten der Kapkolonie um sich, doch haben die meisten Fälle einen milden Charakter.

Schaden erlitten hat. Das in den Damms gerissene Loch geht von oben bis unten und das Wasser im Stausee steht nur noch wenige Fuß hoch. Weitere Tage war desto tiefer liegen gefallen; am Sonnabend Abend war es klar, daß Gefahr vorhanden sei. Die ganze Nacht hindurch stieg das Wasser weiter und am Sonntag in der Frühe kam es bis an den oberen Rand. Buerst schnitt es ein kleines Loch in der Mauer, welches sich über schnell erweiterte. 20 Minuten später war die Wassermauer, welche sich in's Tal erstreckt, 50 Fuß hoch. Das gebrochene Reservoir ist das erste große in dem wasserreichen Arizona erbaut. Der Ingenieur Luther Wagner von San Francisco schreibt alle Schuld an die unverantwortliche Nachlässigkeit, mit welcher der Damme von einer New-Yorker Bau-gesellschaft errichtet wäre. Schon vor 1½ Jahren hat Wagner auf die Unzulänglichkeit des Damnes aufmerksam gemacht, aber es gelang nichts zur Abhilfe.

In New-Albany, Indiana, wurden drei Kerle aus Louisville und zwei Negro bei der Verabreichung von zwei Gräbern auf dem dortigen Friedhof betroffen. Sie leiteten den Wächter wider und in den Ringen wurde einer der Negro erschossen. Der zweite war sich Leichen für Sektionszwecke zu verschaffen.

Afrika. Die Ausfahrt greift noch immer weiter in der Kapstadt und allen Küstenorten der Kapkolonie um sich, doch haben die meisten Fälle einen milden Charakter.

Aus und Bisschenhaft.

† Die Königl. Hofoper bringt heute die seit Jahresfeiertag nicht gegebene Gluck'sche "Armida" zur Aufführung. Zur Bezeichnung des Werkes mitsamt, wegen andauernder Krankheit von Ad. v. Chr. Banne und Ad. Sigler, einige Reuebeschämungen gemacht werden. Die früher von Ad. Sigler genutzte Rolle der Königin ist Ad. Friedmann übertragen, während die Rollen der Prinzessin und Sidome von den Damen Voßler und Hosenberger genutzt werden. Die frühere ausgezeichnete Beziehung der jüngsten Rollen durch die Damen Matzen, Schub und Neher, wie durch die Herren Mies, Scheidemann, Eit, Strauss, Meindl und Jenett bleibt die alte. In der morgen stattfindenden Aufführung der "Zauberflöte" hat Ad. Voßler die dritte Dame, Frau Schub die Rolle der Papagena übernommen.

† Im heutigen Sinfonie-Concert der Gewerbeausstellung bringt Pauline Knaus das Henriettsche Klavier-Concert zum Vortrag. Herr Knapp, welcher zuletzt mit Frau Pauline Queeke reiste, ist in Dresden sein Fremder. Er trat vier vor einigen Jahren auf und spielte u. a. mit Grisolia in der "Harmonie".

† Herr Gudehus beteiligt sich übermorgen, Montag, an einem großen Concert in Münster i. W.

† Bereits Anfang Januar d. J. circulierte in den beliebtesten Kreisen unter Operntheatern eine Idee des Herrn Böhlendorffs, welche auf einem Ballerina oder die Gründung der Bachdruckerei". Dieselbe wurde auch schon damals einem unserer Redakteure zur Begutachtung mitgetheilt. Die Idee verträgt in ihren Einzelheiten eine wirkliche Ballerina und hat sich inzwischen Herr Ballermeister Köller auch bereits damit beschäftigt. Böhl's Idee bühnengerecht zu machen. Da es mir ganz eigenständlich das jedoch aus Leyda ein mußt in Umrissen anzudeutendes Ballett-Poem, "Die weisse Grönacht" betitelt, von welcher mir gestern aus Wien berichtet, verhandelt wird, welches mit der obigen Idee und selbst ihrer weuellen Durchführung überaus verwandt ist. Es kann daher kommen, daß wie in der Grünadice ziemlich gleichartige Balletts, nur etwas verschieden von einander bearbeitet, die Bekleidung der Bühne dominieren werden, demnächst über die Bühnen geben.

† Der neue Intendant des Hoftheaters zu Karlsruhe, Herr Dr. Büttner, hat zu Gunsten der Personenanstalten des Hoftheaters auf seine Befolzung von jährlich 10.000 Pf. verzichtet. † Bespreche in der Kreuzkirche, heute Nachm. 2 Uhr: 1) Walldonium für Engel (C-moll) von J. C. Bach. 2) Adoratio von Deus, secundum magnam misericordiam tuam, jechtümige Motette von Johannes Gabriele (1457—1511), Lehner von Heinrich Schütz. 3) Arie eines Eusebius Herren und nicht eines Meisters, Ecclesiatio und Arie aus "Elias" von Mendelssohn-Bartholdy, gelungen von Hermann Max Ronneburger. 4) Adoramus te, Christe, jechtümige Motette von C. G. Möller.

† Über einen Streit von Schauspielern, der noch dazu auf offener Bühne zum Ausbruch kam, wird aus Landeshut in Schlesien berichtet: Am letzten Sonntag Abend, kurz vor Beginn der Vorstellung, erklärte einer der Herren, welchen die Nachwelt teile Kränze sucht", mit wehmütigem Miene vor der Klappe, daß man dem Publikum keine kleinen Kunststücke bieten könne, da einige Mitglieder sich weigerten, anzutreten. Diese legten nun dem von diesen letzten Eröffnungen wenig gebauten Auditorium aneinander, daß ihnen die Bühne ohne welche sie den Kampf um's Säulen nicht zu führen vermögen, verworfen werden seien, und sie deshalb gezwungen seien, die "Arbeit niedergelegen". Beziehendengenug mit dieser Kullerung, entheerte sich das Publikum.

† Dr. Adolph Rohrbach bringt in Nr. 8 des Berliner Sonntagsblatts einen geistlichen Artikel mit der Überschrift: "Belebende deutsche Humoristen in der Gegenwart". Unsere Leute dürfte es vielleicht interessieren, daß der Verfasser auch unseren Mitarbeiter Michael in die Reihe seiner Komödiens des Humors mit aufgenommen und zum besten Geschichtsmann: "Des lächelnden Kindes Wunderhorn" in wunderbar Weise hervorgehoben hat. Das befreides zum Delikatzen in humoristischen Vereinen gezielte Blüthen findet noch immer starken Abzug — sogar bei den Deutschen in Nachland und Amerika.

† In Wien haben fürzlich zwei neue Tänze von Johann Strauss einen ganz außergewöhnlichen Erfolg erzielt. Die Wiener waren von den Kompositionen ähnlich elektrisch und verloren beide stürmisch Tacovo. Der Walzer, "Rathausball" und "Tanz" betitelt, ist in Folge der vom Tanzmeister und Gemeindevorstand der Stadt Wien ausgesprochenen Bitte von J. C. Strauss den Tänzen nicht zu überwinden, verweigert worden.

† Bespreche zum 2. April in der Kreuzkirche, heute Nachm. 2 Uhr: 1) Walldonium für Engel (C-moll) von J. C. Bach. 2) Adoratio von Deus, secundum magnam misericordiam tuam, jechtümige Motette von Johannes Gabriele (1457—1511), Lehner von Heinrich Schütz. 3) Arie eines Eusebius Herren und nicht eines Meisters, Ecclesiatio und Arie aus "Elias" von Mendelssohn-Bartholdy, gelungen von Hermann Max Ronneburger. 4) Adoramus te, Christe, jechtümige Motette von C. G. Möller.

† Über einen Streit von Schauspielern, der noch dazu auf offener Bühne zum Ausbruch kam, wird aus Landeshut in Schlesien berichtet: Am letzten Sonntag Abend, kurz vor Beginn der Vorstellung, erklärte einer der Herren, welchen die Nachwelt teile Kränze sucht", mit wehmütigem Miene vor der Klappe, daß man dem Publikum keine kleinen Kunststücke bieten könne, da einige Mitglieder sich weigerten, anzutreten. Diese legten nun dem von diesen letzten Eröffnungen wenig gebauten Auditorium aneinander, daß ihnen die Bühne ohne welche sie den Kampf um's Säulen nicht zu führen vermögen, verworfen werden seien, und sie deshalb gezwungen seien, die "Arbeit niedergelegen". Beziehendengenug mit dieser Kullerung, entheerte sich das Publikum.

† Dr. Adolph Rohrbach bringt in Nr. 8 des Berliner Sonntagsblatts einen geistlichen Artikel mit der Überschrift: "Belebende deutsche Humoristen in der Gegenwart". Unsere Leute dürfte es vielleicht interessieren, daß der Verfasser auch unseren Mitarbeiter Michael in die Reihe seiner Komödiens des Humors mit aufgenommen und zum besten Geschichtsmann: "Des lächelnden Kindes Wunderhorn" in wunderbar Weise hervorgehoben hat. Das befreides zum Delikatzen in humoristischen Vereinen gezielte Blüthen findet noch immer starken Abzug — sogar bei den Deutschen in Nachland und Amerika.

† Das Brachtwerk des früheren österreichischen Vorstellers in Paris und Rom, des Grafen Alex. v. Hübner: "Ein Spaziergang um die Welt" ist mit den Lieferungen 39 und 40 zum Schlusse geblieben. Eigentlich war der Spaziergang eine wissenschaftliche Erdumfahrung, welche die Österreichische Akademie "Novara" vorwärts und die Herr v. Hübner mitmachte. Seine Mitteilungen haben seiner Zeit großes Aufsehen erregt; denn er ist einer der am meisten und zugleich unterrechneten Gelehrten. Das berühmte in 2. Auflage erledigte Brachtwerk ist durch 100 farbige Illustrationen ausgestattet. Es nimmt in der Gelehrtenliteratur eine hervorragende Stellung ein; Teil des Tanzes und Anhänger, sowie der Heidekunst an. Das Brachtwerk ist Sachverständiger des Verfahrens beworben, daß man dieses Reisetwerk nicht bloß durchblättern, sondern es auch lesen. Der Preis ist ungemein niedrig: 50 Pf. Im Anfang daran liegt die Verlagsabhandlung von Hirsch, Schmidt und C. Günther in Leipzig eine billige Broschüre von "Schlagwörter in Indien in Wort und Bild" erschienen. Der niedrige Preis ist auf 10 begegnet (45 Lieferungen zu 50 Pf.).

† Unterliegt, wie man aus Paris meldet, jetzt keinem Zweifel mehr, daß der so genannte Rembrandt der B. in Rom ein echter Rembrandt ist. Das Bild in von den erfahrensten Künstlern als "Schulbild" Rembrandt's, etwa von Röttel oder Kondrat, erklärt worden, jedoch nicht als eine Kopie. Das Gemälde, welches man seine dritte Tafel als "Adoration mit den Kindern" empfängt hat, kommt in seinem alten Kataloge Rembrandt's vor, weder unter seinen Gemälden, noch unter seinen Radierungen.

* Was eine Million Mark in Papiergeld kostet. Im Tonnenmarkischen 2 Kilogramm, in Hundertmarkischen 15 Kilogramm, in Hundertmarkischen 10 Kilogramm, in Hundertmarkischen 15 Kilogramm, in Hundertmarkischen 15 Kilogramm, in Hundertmarkischen 15 Kilogramm.

* Die Strafammer D. wegen groben Unfalls zu 150 Pf. Geldstrafe. Der Verfasser hatte vor ungefähr anderthalb Jahren in der Magdeburger Zeitung eine Anzeige veröffentlicht, in welcher die angebliche Verlobung des damaligen Strafammer-Direktors D. in Sachsen mitgetheilt wurde, während

5- bis 6000 Mk.

werden gegen hohen Brinsfuss und doppelte Sicherstellung zu lehen geachtet. Off. unter A. 10 in die Exped. d. Bl.

Für eine Beauteutscher von ca. 17 Jahr, die in Dresden Unterricht genießen soll, wird gleich zu ihrer gesellschaftlichen Ausbildung in e. gebild. Familie Dresdens, womöglich mit gleichaltriger Tochter od. Pensionären, Unterkunft gesucht.

Dieselbe soll sich auch häusl. mit beschäftigen können. Werthe Adr. bitten man mit Angabe des Vermögenswertes unter A. F. an die Redaktion des Schönburger Tagesschreibens zu Waldenburg i. Sachsen zu senden.

Mindeste Herrschaft wird gebeten, ein drei Jahr altes hübsches Mädchen an Kindesstatt anzunehmen. Gej. Adr. werden erbeten unter U. V. 100 in die Exp. d. Bl.

Damen i. fidi. dist. Aufn. bei Frau Schuster, Gebanme, Schlossgasse 5.

Damen und doch nicht dieser. fr. Aufnahme b. M. verw. Göbel, Gebanme, Dresden. Marienstr. 33.

Veränderungshäusler ist zum 1. April 1890 ein Logis, Preis 125 Mk., zu vermieten in Naussitz, im Bismarckstr. 2. Näheres beim Besitzer.

Eine grössere Wohnung
mit Küche, womöglich möbliert, gefüllt in der Gegend von Lipsdorf od. weiter. Adr. mit Preis u. näheren Angaben erb. unter B. V. 900 an d. "Invalidendant" Dresden.

2 freundliche Wohnungen, Habs-Etagen, zu vermieten in Plauen, Kollmstraße 29.

Dresden-Kendorf, Oststr. 52
find 2 Logis für 80 u. 85 Thlr. am reichlich vñtl. zahlende Leute z. 1. April zu vermieten. Nämlich gehobet.

Gernmige Wohnungen, Straße, am Rücken, mit Balkon, sind zu vermieten in Strohsie, Georgstraße 13. 65. Schwedeler.

VERKAUFT
1 gut renfrendes

in einer Lage u. an einer Hauptverkehrsader Leipzigs gelegenes Eckgrundstück ist wengangshäusler preiswert zu verkaufen. Ansicht 150 bis 250 Mille. Nur Selbstrelektoren wollen sich melden unter C. F. 24 postlagernd Berlin, Postamt 9.

Ein zur Ansicht einer

Fabrik

geeiigetes Terrain
an der Elbe, wo Schiffe zum Aufladen von Waren anlaufen können, wird zu kaufen gesucht. Im Bereich kommen hierfür nur solche Gegenden, wo das Anlaufen möglichst auch im Winter geschehen kann und nach allen Richtungen eine Bahnverbindung vorhanden ist. Auch ein bestehendes Etablissement würde eben. Betriebsrichtung unbekannt. Die Größe des Terrains beträgt 5000 Quadratmeter nicht zu überschreiten, jedoch muss gleichzeitig gutes Wasser vorhanden sein. Offerten mit genauer Angabe des Preises, der Lage u. d. unter C. Z. 47 an Haasestein u. Vogler, A.-G., in Leipzig.

Vomilienverhältniss halber verkaufe ich mein in Friedrichstadt in bestem Zustande befindl.

Zinshaus
mit geteilten Etagen, Pr. 36.000 Mark. Werte 265 M. Anzahl. 13.500 Mk. Selbstkäufer wollen ihre Off. niedert. mit C. R. 926 "Invalidendant" Dresden.

Sichere

Capitalanlage.

Ein schönes Land-Grundstück Göttingen, mittels Bahn in 10 Min. ab Dresden zu erreichen, in schöner, zentralörtlicher Lage, durchaus Brauchbar, ist Verhältnis halber sofort für den Selbstkäuferpreis von 31.000 M. zu verkaufen (Preis 43.500 M.). Verkäufer verhält das Grundstück event. gegen Verzinsung des Anlage-Kapitals mit 4% in Rente und übernimmt die Kosten. Werthe Adr. unter S. C. 06

in die Expedition d. M. erbeten.

Geschäftsverkauf.

Ein flottgehendes Colonialwarengeschäft in der Nähe Dresdens ist brauchshäusler sofort mit oder ohne Hausgrundstück billig zu verkaufen. Umrahm circa 40.000 M. Näheres Auskunft erhält Herr Constanze Weise, Ammonstr. 70. Agenten verbeten.

Handschuh-Fabrikation

mit Handgrundstück, 45 div. Wandschulen ic., habe ich für 30.000 M. zu verkaufen, event. auch 1 Gut od. Gutshof mit etwa. Feld zu verf. E. Arnold, Martin-Lutherstr. 27 p.

Restaurants, alle Geschäfte u. Grundstücke u. Verkaufe weist nach Birns, Schlossgasse 21 part.

Bäckerei-Gesuch.

mit Produktionsgesch. Fleischfabr. u. Bierbrau, geeignet für Fleischer, ist wegen Verkehrsnot für 1200 M. zu verkaufen. Adr. Martin-Lutherstr. 27, part.

Speisewirthschaft

mit Produktionsgesch. Fleischfabr. u. Bierbrau, geeignet für Fleischer, ist wegen Verkehrsnot unter A. F. an die Redaktion des Schönburger Tagesschreibens zu Waldenburg i. Sachsen zu senden.

Mindeste Herrschaft wird gebeten, ein drei Jahr altes hübsches Mädchen an Kindesstatt anzunehmen. Gej. Adr. werden erbeten unter U. V. 100 in die Exp. d. Bl.

Damen i. fidi. dist. Aufn. bei Frau Schuster, Gebanme, Schlossgasse 5.

Damen und doch nicht dieser. fr. Aufnahme b. M. verw. Göbel, Gebanme, Dresden. Marienstr. 33.

Veränderungshäusler ist zum 1. April 1890 ein Logis, Preis 125 Mk., zu vermieten in Naussitz, im Bismarckstr. 2. Näheres beim Besitzer.

Eine grössere Wohnung
mit Küche, womöglich möbliert, gefüllt in der Gegend von Lipsdorf od. weiter. Adr. mit Preis u. näheren Angaben erb. unter B. V. 900 an d. "Invalidendant" Dresden.

2 freundliche Wohnungen, Habs-Etagen, zu vermieten in Plauen, Kollmstraße 29.

Dresden-Kendorf, Oststr. 52
find 2 Logis für 80 u. 85 Thlr. am reichlich vñtl. zahlende Leute z. 1. April zu vermieten. Nämlich gehobet.

Gernmige Wohnungen, Straße, am Rücken, mit Balkon, sind zu vermieten in Strohsie, Georgstraße 13. 65. Schwedeler.

VERKAUFT
1 gut renfrendes

in einer Lage u. an einer Hauptverkehrsader Leipzigs gelegenes Eckgrundstück ist wengangshäusler preiswert zu verkaufen. Ansicht 150 bis 250 Mille. Nur Selbstrelektoren wollen sich melden unter C. F. 24 postlagernd Berlin, Postamt 9.

Ein zur Ansicht einer

Fabrik

geeiigetes Terrain
an der Elbe, wo Schiffe zum Aufladen von Waren anlaufen können, wird zu kaufen gesucht. Im Bereich kommen hierfür nur solche Gegenden, wo das Anlaufen möglichst auch im Winter geschehen kann und nach allen Richtungen eine Bahnverbindung vorhanden ist. Auch ein bestehendes Etablissement würde eben. Betriebsrichtung unbekannt. Die Größe des Terrains beträgt 5000 Quadratmeter nicht zu überschreiten, jedoch muss gleichzeitig gutes Wasser vorhanden sein. Offerten mit genauer Angabe des Preises, der Lage u. d. unter C. Z. 47 an Haasestein u. Vogler, A.-G., in Leipzig.

Vomilienverhältniss halber verkaufe ich mein in Friedrichstadt in bestem Zustande befindl.

Zinshaus
mit geteilten Etagen, Pr. 36.000 Mark. Werte 265 M. Anzahl. 13.500 Mk. Selbstkäufer wollen ihre Off. niedert. mit C. R. 926 "Invalidendant" Dresden.

Sichere

Capitalanlage.

Ein schönes Land-Grundstück Göttingen, mittels Bahn in 10 Min. ab Dresden zu erreichen, in schöner, zentralörtlicher Lage, durchaus Brauchbar, ist Verhältnis halber sofort für den Selbstkäuferpreis von 31.000 M. zu verkaufen (Preis 43.500 M.). Verkäufer verhält das Grundstück event. gegen Verzinsung des Anlage-Kapitals mit 4% in Rente und übernimmt die Kosten. Werthe Adr. unter S. C. 06

in die Expedition d. M. erbeten.

Geschäftsverkauf.

Ein flottgehendes Colonialwarengeschäft in der Nähe Dresdens ist brauchshäusler sofort mit oder ohne Hausgrundstück billig zu verkaufen. Umrahm circa 40.000 M. Näheres Auskunft erhält Herr Constanze Weise, Ammonstr. 70. Agenten verbeten.

Masthammel-fleisch

(seine Ware), à Pfund 50-55 Pr.

Kalbfleisch,

à Pf. 55 Pr.

Schweinefleisch,

à Pfund von 65 Pf. an.

Mastochsenfleisch,

à Pf. 60-65 Pr..

frische sowie geräucherte

Blutwurst,

à Pf. 60 Pr.

(im Ganzen billiger),

empfiehlt

23 Otto Böhme, 23 Scheffelstraße.

Kalbfleisch,

à Pf. 55 Pr..

aus Fleisch u. Niere 55 Pr..

Schweinefleisch

von 65 Pf. an.

Schöpferfleisch,

à Pf. von 50 Pf. an.

Landschweine-Schinken,

zart und gut von Weichmacher, das Pfund 90 Pf..

Landschweine-Speck,

das Pfund 85 Pf..

Schmeer,

das Pfund 70 Pr..

f. Tasel-Speck,

à Pfund 70 Pf. verkauf

Emil Wiese,

Porticus-Fleischhalle,

7 Antoniplatz 7,

7 Marienstraße 7.

Ziegelstraße 10:

Mindfleisch à Pf. 50-60 Pf..

gesalztes à Pf. 65 Pf..

Schweinefleisch à Pf. 65 Pf..

Wölfeleinfleisch à Pf. 70 Pf..

Schöpferfleisch à Pf. 50-60 Pf..

Blut u. Wiebelwurst 60 Pf..

Schweinefleisch à Pf. 60 Pf..

Wurst à Pf. 75 Pf..

Manischfleisch à Pf. 50 Pf..

im Braten von 60 Pf. an.

Wölfeleinfleisch à Pf. 70-80 Pf..

hohenweiß Taselfleisch à Pf. 70 Pf..

à Pf. 60 Pf. nur 65 Pf..

frische u. geräucherte Blutwurst à Pf. 60 Pf.. bei größeren Portionen nur 55 Pf. empfiehlt

E. Wahl,

Große Fleischhalle, 21.

Wurst herdruckt bekannt, dass ich bei Eintritt 2. 1 M.

5% Rabatt benötige.

Achtungsvoll

Paul Werner,

Kleidermärkte, Zweibrücke, 24.

gute Ware, das Pfund 50 Pf..

empfiehlt **R. Gähler,** Schlossgasse 15, Ecke Marienstraße 7.

Matzjes - Herige,

zart u. fest) à Pfund 20-25 Pf..

blondinen - Herige,

zart u. fest) à Pfund 20-25 Pf..

Kalbfleisch,

à Pf. 50 Pf., auch Stos.

Hammelfleisch,

à Pf. 50 Pf., auch Stos.

Schweinefleisch,

à Pf. 65 Pf..

Kalbfleischspeck,

à Pf. 75 Pf. empfiehlt

Friedrichsdöf. Fleischhalle

Bauhofstraße 2.

Masthammelfleisch,

eine Ware, à Pf. nur 50 und 5 Pf..

Blutwurst, fest und knusprig, à Pf. 60 Pf. verkauf

Elster-Gemüse,

à Pf. 1. Sorte à Pf. 23 Pf..

Pa Gorl, Liliengasse 4.

Nischen-Nachrichten

Schlittenbahn
Dresdner Seite!
Kurbad Langebrück
großartig schön!

Großhof

Weißer Hirsch.
Morgen zur Einweihung des
neugemalten Saales und Probe
des neuen Mantelwerkes. Jeder
seine wertvollen Stühle u. Stände
ergeben ein w. wärtel.
NB. Die nächsten 2 Sonntage
nur Saal für Besuchssachen.

NB. Die nächsten 2 Sonntage
nur Saal für Besuchssachen.

Sahu's Restaurant,
9 Sonnenunterseite, 9.
Heute

großes Schlacht-Schiff

in bekannter Stube, große portionen
Sonne, Thüringer, Döbeln
und Käse, Fleischgerichte
und in der Stube
Käse, Salat, Käse, Käse,
Käse, Käse, Käse, Käse,

Händlner

Kinderstän

Moritzstrasse 19

ein feines Kindergarten

Mittagstisch.

Sonnabend, 1. März 1890.

Schweinstoat, kein Tintenfisch

mit Zauerfrau oder Blod.

Felsenkeller, hochstein,

Rizzi-Bier 8.

Lieboldshauer, goldhell.

Vereinszimmer

mit Wanne ist zu vergeben im

Stadttheater "Saxonia". Heute

17.

Abbildung.

Qualität, exzellent, mein Preis

gewisst, nicht zu teuer.

Echt-Pilsner

u. vorzügl. Bierkühner

durch den Tag.

Preis pro Krug, 1.00

2.00

3.00

4.00

5.00

6.00

7.00

8.00

9.00

10.00

11.00

12.00

13.00

14.00

15.00

16.00

17.00

18.00

19.00

20.00

21.00

22.00

23.00

24.00

25.00

26.00

27.00

28.00

29.00

30.00

31.00

32.00

33.00

34.00

35.00

36.00

37.00

38.00

39.00

40.00

41.00

42.00

43.00

44.00

45.00

46.00

47.00

48.00

49.00

50.00

51.00

52.00

53.00

54.00

55.00

56.00

57.00

58.00

59.00

60.00

61.00

62.00

63.00

64.00

65.00

66.00

67.00

68.00

69.00

70.00

71.00

72.00

73.00

74.00

75.00

76.00

77.00

78.00

79.00

80.00

81.00

82.00

83.00

84.00

85.00

86.00

87.00

88.00

89.00

90.00

91.00

92.00

93.00

94.00

95.00

96.00

97.00

98.00

99.00

100.00

101.00

102.00

103.00

104.00

105.00

106.00

107.00

108.00

109.00

110.00

111.00

112.00

113.00

114.00

115.00

116.00

117.00

118.00

119.00

120.00

121.00

122.00

123.00

124.00

125.00

126.00

127.00

128.00

129.00

130.00

131.00

132.00

133.00

134.00

135.00

136.00

137.00

138.00

139.00

140.00

141.00

142.00

143.00

144.00

145.00

146.00

147.00

148.00

149.00

150.00

151.00

152.00

153.00

154.00

155.00

156.00

157.00

158.00

159.00

160.00

161.00

162.00

163.00

164.00

165.00

166.00

Gewerbehaus.

Sonntagnachmittag den 1. März 1890

Sinfonie-Concert

der Gewerbehause-Kapelle
unter Mitwirkung des Pianisten Herrn
Gotthold Knauth aus Petersburg.
Direction:
Herr Kapellmeister Ernst Stahl.

Programm.
1. Ouvertüre "Die Götterkinder" v. Liszt. 2. Sinfonie n. Euterpe a. d. Zweite
Symphonie d. Carl v. Diest. 3. Concert für Klavier (Schmid)
v. Reich Schmid übernommen. 4. Eine kleine Ouvertüre v. R. Schmid.
5. Concert Ouvertüre "Am Rhein" v. Mendelssohn-Bartholdy.
6. Concert Ouvertüre "Die Walküre" v. Wagner (Herr
Komponist v. "Lohengrin"). 7. Concert Ouvertüre "Die Walküre" v. Wagner (Herr
Komponist v. "Lohengrin").

Anfang 7 Uhr. Eintritt 75 Pf.

Aboonementbillets sind 6 Stück zu 3 Mark an den bekannten
Verkaufsstellen, welche an der Kasse zu haben.

Tivoli.

Heute Sonntagnachmittag

Trenkler-Concert.

Strauss-Abend.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf. Abends Billets haben Gültigkeit.

Victoria Saloon

Neues Programm.

Frl. Elsa Harriet,

Concertsängerin.

Großes Gymnastisches Lustvolldrama, aufgeführt von
Lo Lo, Sylvester & Lo La

(2 Damen, 1 Herr), genannt:

"Die Sterne Englands."

Clown Ebbs,

Instrumental-Solisten.

Chrétienne u. Frau,

Duetten.

Geschw. Mariano,

Das neue Duettenpaar.

Familie Andersen,

2 Damen, 1 Herr.

Antiken-Spiele, Siedlung-Prod. und Jonglierie.

Carl Maxstädter,

Violino-Schüler.

Debut: **3 Schwestern Johnson,**

die großartigsten Schattens- und Tandblästerinnen der Welt.



Miss Lizzie (29 Jahre alt) gewann eben mit 19 Jahren
den Champion von England beim Damen-
Wettkampf.

Miss Therese (19 Jahre alt) schwamm in der Schelde
von Antwerpen 25 Kilometer und gewann
den 1. Preis.

Miss Annie (18 Jahre alt) in die beste Tanzklänsterin;
ihre höchste Record beträgt 4 Minuten
2 Sekunden.

Gastvorstellung 11 Uhr. Anfang der Vorstellung 15 Uhr. M. Thiele.

Der Elend ist sehr gut geheizt.

Circus Herzog.

Heute Sonnabend 7 Uhr Abends

Ausserordentliche Gala-Vorstellung.

Erstes Auftreten der besten, ohne Concurrenz dastehenden
Phänomene der Gymnastik

Troupe Montrose

(5 Personen). Die ersten und einzigen Artisten, welche
ännliche Exercitien mit Doppelstallionen ausführen.
10. Geige, vorgef. v. Herrn Dr. Herzog. **Guérin-**
Mähne von 16 Jahren. **Macdonald**, ger. v. Mr. New.
Sultan, ger. v. Frau **Meiss**. **Narrod**, vorgef. v. Frau **Reiss**.
Tournequet Frl. **Baptista**, Miss **Belyina**, Miss
Amalia, Mr. **Alt**, **Clarke**. Sämtliche Clowns. — Morgen
Sonntag 2 gr. Vorstellungen. 4 Uhr u. 7½ Uhr. In beiden
Vorstellungen **Troupe Montrose**.

Neumann's

Concert-Etablissement
8 Schlossergasse 8.

Täglich Concert.

(Wiener Originalbesetzung). Direction: Curt Krause.
Hochachtungsvoll C. H. Kunze.

Heute sowie jeden Sonnabend **Felsenkeller** und
Sauerbraten mit Glöck oder Krant.

Felsenkeller.
Morgen Ballmusik.
Ernst Weichert.

Etablissement „Birnaischer Platz“.

Heute Sonnabend
Erstes Auftreten des unüberstreichlichen
schwedischen Instrumentalisten **Mr. Charles,**

Virtuose auf verschiedenen Instrumenten;
Bravo-Nummer auf 12 Instrumenten zu gleicher Zeit.

Grosses Concert

ausgeführt von dem aus Ländern 1. Ranges bestehenden
Ungarischen National-Quintett **Horwath Fery**
in Husaren-Uniform.
Morgen Sonntag 2 Concerte.

Anfang 1½ Uhr. Eintritt 25 Pf.
Hochachtungsvoll Otto Schärer.

Nur 5-maliges Auftreten von Mr. Charles.

Neu!
Neu!

Neu!
Neu!

Neu!

Neu!

Neu!

Neu!

Neu!

Neu!

Neu!

Neu!

Neu!

Neu!

Neu!

Neu!

Neu!

Neu!

Neu!

Neu!

Neu!

Neu!

Neu!

Neu!

Neu!

Neu!

Neu!

Neu!

Neu!

Neu!

Neu!

Neu!

Welt-Restaurant „Société“.

Heute erstes Auftreten

der berühmten

Wiener Elite-Damen-Capelle Schüssler

(zum ersten Male in Dresden)

und des beliebten

Spanischen Trios „Figaro's“.

Nachmittags 4 Uhr.

Eintritt 20 Pf.

Abends 8 Uhr.

Hochachtungsvoll Paul Menzel.

Herzlichen Dank

allen meinen lieben Freunden und Bekannten, insbesondere den
Herrn der Gemeinde Profils für die mir bei meiner

Silber-Hochzeit

dargebrachten kostreichen Geschenke, Wünsche und Liebesbeweise.

Es wird uns dieser Tag unvergessen bleiben.

Hochachtungsvoll

Eduard Richter und Frau.

TIVOLL.

Zäglich

Militär-Frei-Concert

(mit Ausnahme der Montage).

Anfang 7 Uhr. Sonntags 5 Uhr.

Panoptikum.

Lebend zu sehen: Illusion

„Maja“ Neu!

ein indisches Märchen, noch nirgends gezeigt!

Nur noch einige Tage!

Ausstellung des berühmten Gemäldes:

Wonne-Traum

des Petersburger Professors M. von Suchowolski von Moskau
11 Uhr bis Abends 9 Uhr bei Kunstbeleuchtung im Victoria-
Salon, Wittenbaurstrasse 25. 1. Et. Eintrittspreis 50 Pfennige.

Hochachtungsvoll Gerd. Sander, Marienstr. 4.

Gasthaus Stadt Tommasi

Jahnsallee 16.

Zu meinem heute, Sonnabend den 1. März stattfindenden

Karpfen-Schmaus

feste geholt Freunde und Bekannte nochmals ganz ergebenst ein.

Amalie verw. Riedrich.

Bahnhof Kötzschenbroda.

Sonntag den 2. März a. c.

Karpfenschmaus mit Ball

Hochachtungsvoll F. Wendt.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 5. März d. J.

Röß- und Viehmarkt in Radeburg.

Tags darauf Krammarkt.

Der Stadtrath zu Radeburg. Wagner.

Redakteur für Politisches: Dr. Emil Binsay. Verantw. Redakteur

Werner Schönfeldt in Dresden.

Sprechst. Vorm. 10—12, Nachm. 5—7.

Verleger und Drucker: Voges & Seissar in Dresden.

Papier der Vereinigten Bauhner Papierfabriken.

Das heutige Blatt enthält einschließlich Börse- u. Fremdenblatt 18 Seiten
und die humoristische Zeitung.

Boulevard.

Heute gr. Frei-Concert.

N.B. Von Mittags bis Abends: Schweindknochen mit

Kartoffelsößen à Portion 40 Pf.

Brausse-Müller's

Krenzstraße 6. Restaurant. Krenzstraße 6.

Heute grosses Extra-Concert

von dem allgemein beliebten

1. Dresdner Bandonionclub.

Anfang 1½ Uhr. Eintritt frei.

N.B. Lade hiermit meine Freunde und Gäste zu meinem

Mittwoch, den 3. März, stattfindenden

Abendessen nach der Karte

freundlich ein.

Hochachtungsvoll Brausse-Müller.

Stadt-Waldschlösschen,

Postplatz.

Heute gr. Militär-Concert.

Anfang 7 Uhr. Eintritt frei. Ende 11 Uhr.

Für Vereine, Gesellschaften, Familien empfehle ich die

Gale der 1. Etage, 80—250 Personen fassend.

Mittwochs: Ged. 1 Markt nach Wohl. Suppe, 3 Gerichte.

Am Abend etwas billiger.

Prinzip: Bürgerlich und reichlich.

Hochachtungsvoll Eugen Tschirch.

Örtliches und Sächsisches.

Von gestern früh bis spätmittag gegen Abend mochte sich bei nur 2 Grad Kälte in unserer Stadt und Umgegend ein munteres Schneetreiben halten. Infolge dessen gelangten wir wieder einmal zu dem in diesem Winter so selten gewordenen Anblick einer Schneelandschaft. Dieselbe war vor der Stadt in den Mittagsstunden ganz prächtig, namentlich nahmen sich die weißen Blumen und Böden und der ganze Garten u. w. ganz berührend aus. Vierde wurde der Genuss dieses Bildes wesentlich beeinträchtigt durch das ununterbrochene Stöhnen und den unangenehmen Wind, der noch unterrichtete verschleierten Dänen stand, zielwollig die noch so schönen, frischen Augen zu schließen. Auch wird uns solche Wintereiszeit durch die, durch Erfahrung gewonnene Erfahrung getrost, daß es mit dem Schnee nicht lange dauert und vollends hier in der Stadt das erwartete Weiß kostet dem manchmaligen Schmuck weichen muß. Auch anderwärts hat es in Sachsen in den letzten Tagen viel geschneit, wie z. B. im Erzgebirge. Dort hat in der vorletzten Nacht bedeutender Schneefall stattgefunden und schon wird mit Verweichungen gedroht. Jedenfalls werden wir auch von einigen Siedlungen auf der Elbe zu hören bekommen.

Der im Gussbahn begrißte Sächsische Schuhmacher-Verband hält am 23. Februar d. J. in Döbeln eine erweiterte Vorstandssitzung ab. Der genannte Vereinigung gehören zur Zeit 31 Annungen mit 500 Mitgliedern. Die kürzliche Annung ist dem Verband mit 500, die kleinste mit etwa 50 Mitgliedern beigegeben. Eine Vorlage über die weitere Organisation des Verbandes gelangte zur Annahme. Der Verbandssitz findet am 2. August d. J. in Döbeln statt. Mit diesem Verhandlungstage wird eine Ausstellung verbunden sein; zahlreiche Männer haben schon die Geschäftsführung derartig angezeigt. Bei dieser Ausstellung werden angekündigte alle Nachschinen und Geräte, welche im Schuhmachersgewerbe Verwendung finden. Veder aller Art, sowie alle sonstigen Bedarfssachen für Schuhmacher.

Von morgen ab wird das neue Wettiner Wappen, das der bekannte Georgiusmaler Pommel gezeichnet und feinfertig aus Blumen gefertigt hat, im grünen Saal von Delitzigs Etablissements zu geringem Eintrittspreise ausgestellt.

Der Dresdner Opernhaus veranstaltet übermorgen, Montag, einen Produktions- und Gastabend im Neustädter Gewerkschaftshause.

Zost täglich ist im Aufzugsstheile kleinerer Blätter folgende Bekanntmachung zu finden: "Sobald, rückzahlungsfähige Personen ihres Standes kommen in kleinen Raten rückzahlbare Gelddarlehen in 6 Proz. als Personalkredit ohne Vorstellung erhalten von 200 Ml. anwärts. Anträge mit 3 Retournieren an das Vorgericht W. Mandel, Sudenau, Theresienstrasse 5. Wer sich an das legt, empfängt zunächst mit einem Briefe die Ausstellung „Zur Tadelung der entzweilichen Speisen“ mit eingehendem Einzudenken und wenn er diese Bedingung erfüllt hat, in einer weiteren Befehl die Benachrichtigung, daß die Bewährung vorstandes geleistet werden sollte, daß sein Dienst darin war, obgleich vorher Einlagen gemacht worden waren, bis man am letzten Sonntag den Dienst auf die Seite komme. Durch Nachfragerkeit beharrte W. Mandel, daß die Ausstellung eines Fonds zur Sicherung einer neuen Regelung eine Sammelbüste angebracht. Schon mehrmals ergab sich, wenn diele durch Mitglieder des Ausschusses geleistet werden sollte, daß kein Dienst darin war, weil die beiden das Gehrte schon ein paar Jahre betrieben. Es sollen auch frühere Übernahmen, welche bereits aus der Schule entlassen sind, mit bestätigt gewesen sein. Die jugendlichen Diebe haben teils durch Druck, teils durch mit Pein und Pein bestrafe Holzstühlen die Beträge entnommen. In der letzten Zeit bedienen sie sich jedoch eines Nachschlüssels.

Leipzig, 23. Febr. Seit heute früh haben wir hier ungemein kalten, anhaltenden Schneefall bei grauem Hölle um ein betrügerisches Unternehmen, bei welchem es in der Hoffnung, die 6 Ml. Speise abzugeben, sich handelt. Es sind hierüber des öfteren von Leuten, die den verlangten Geldbetrag eingeholt haben, das erbetene Taschen aber nicht erhalten haben, Anträge gehoben worden, auch soll über das Geschäftsschiffen einmal nach Budapest geschrieben werden, ohne daß bisher eine Antwort eingegangen. Es kann daher auf das Gebaren des W. Mandel nur außerordentlich gemacht und vor denselben erwartet werden.

Mit dem heutigen Tage sind noch sämtliche Jagdsachen sowohl das mögliche, als auch das männliche Edel- und Damwild auf deren Rothen, nicht minder die Kommandos vom Schonzeit geliefert. Dagegen durften Sonnen und Hähne von Auer, Wild- und Hirschwald vom 1. März bis 15. Mai, wilde Enten aber nur noch bis zum 15. März geschossen werden. Der Verlauf des eingangs bezeichneten Jagdwaldorten kommt noch bis heute über 11 Tage.

Ein neuer Bettelbewein wird gegenwärtig unter der Firma des Vereins gegen Almenroth und Seitzel getrieben, also deszenziellen Vereins, der alle Formen von Amotzen zu Nebenkosten zu bekämpfen sucht. Zu einem Vorstandsgliede jenes Vereins kam ein Junge mit einem blinden Mann und bot in bettelhafter Weise Streichholz an. Als nichts anderes mehr bekam er, sagte er, er werde mit 50 anderen von Verein gegen Almenroth ausgeschaut, damit auf diese Weise ihre Rache gegen W. Mandel erhält. Natürlich schlägt der Verein gegen Almenroth keinerlei Maßnahmen aus, er räte vielmehr zum allgemeinen Zigarettenverkauf, um solche zwecklose Räthe. Mitleid mit blinden Personen ist gerade in Zeiten wie höchst selten am Platze, denn in seinem Lande wird für Blinde besser getötet als in unserem Königreich.

Am Donnerstag Abend nach Einbruch der Dunkelheit verhielt ein großer Haß in Leipzig am Platz mit mehreren angedrängten Einschüssen noch die Fahrt durch die Altenburgstraße. Als der Donnerstag schon halb durch dieselbe gefahren war, wurde er zur Seite gedrängt und stieß dabei an einen Brückenpfeiler an, worauf sich der ganze Schießzug durch den Strom nach dem Platz hin ausbreitete.

Der Gatten-Märkte Hanna aus Meißen wurde durch einen Geschäftsmann gestern hier eingeliefert. Ob dersele bereits vor dem demnächst ankommandierten Schwurgericht erscheint, hängt von dem Ablauf der Untersuchung ab.

Rudolf Meissner veranstaltet der Verband Waren b. Dr. der Sächsischen Rechtsschule im Wettinischen eine Abendunterhaltung, bestehend in Vorträgen und Theatralen, die sich Tanz und Gesang. Die bisherigen seßhaften Veranstaltungen des genannten Verbandes, welcher über 1000 Mitglieder zählt, in Wettin über 800 Ml. in Wettin und Wettin veranstaltet, erzielten jedes Jahrhundert mehrere hundert Besucher und aus Dresden herüber, da für möglichst geboten zu werden.

Der Transport eines 200 Ctr. schweren Damwiftes, der auf den bekannten Hofrat von W. Bohne in Planen 1. Dresden verhängungen ist, zog in den gesuchten Vorratsschuppen auf den von ihm berührten Straßen mit Vorsicht der Larinbrücke die Wiese vorher der Bewohner auf sich, wurde er zur Seite geworfen und stieß dabei an einen Brückenpfeiler an, worauf sich der ganze Schießzug durch den Strom nach dem Platz hin ausbreitete.

In den Eisenacher und Maschinenfabrik von Süßlinge und Comp. in Löbau hatten, wie gewöhnlich am Freitag die Formen die Arbeit niedergelegt, weil die Firmen sich wichtige zwei Herdungen zu richten. Der Arbeiter Mühl zu entlaufen, der erschöpft hatte für Altemann summen zu wollen und 2 lehns Arbeiter, denen aus verschiedensten Gründen gefestigt wurden, wieder aufzunehmen. Es ist mittlerweile der Fabrik gelungen, Arbeitkräfte von auswärts zu gewinnen; gestern traten 23 Arbeiter in die Arbeit, am Montag werden dies 10 andere thun. Damit reicht der ungefähr 1000 Betrieb geschafft.

Leipzig, 23. Februar. Einen bläulichen Materialschiff aus Steinblei bei Wedau, welcher schon mehrfach und zuerst wegen Diebstahls im wiederholten Rücktoß von Landgericht Blaau mit 2 Jahren Gefängnis vorbestraft ist, hat man gestern wiederum bei Verübung eines Landgerichtsstahles in einem Freudenthaller-Gefängnis verhaftet. Der Freudenthaler Landgerichtsrichter Emil Köhler war beobachtigt, am 14. August willkürlich eine Fehl verhängt, um den Angeklagten freizulassen, und die Sache wurde in den Freudenthaler Gefängnis übertragen. Im Januar d. J. war er mit einer Person zusammen, welche er späteren zu militärischen Zwecken gegeben hatte und die Sache brachte. Köhler warnt am, um sich Bergungsbehörde zu verhindern, daß die Sache gelangte in den Frey von 10 Ml. In einem weiteren Falle nach die verbrecherische Handlung auf den Dienst des Freyens. Das Urteil lautete am 2. Februar 1889 und 5 Jahre Untersuchungshaft. — Der Freudenthaler Landgerichtsrichter Emil Köhler war beobachtigt, am 14. August willkürlich eine Fehl verhängt, um den Angeklagten freizulassen, und die Sache wurde in den Freudenthaler Gefängnis übertragen. Im Januar d. J. war er mit einer Person zusammen, welche er späteren zu militärischen Zwecken gegeben hatte und die Sache brachte. Köhler warnt am, um sich Bergungsbehörde zu verhindern, daß die Sache gelangte in den Frey von 10 Ml. In einem weiteren Falle nach die verbrecherische Handlung auf den Dienst des Freyens. Das Urteil lautete am 2. Februar 1889 und 5 Jahre Untersuchungshaft. — Der Freudenthaler Landgerichtsrichter Emil Köhler war beobachtigt, am 14. August willkürlich eine Fehl verhängt, um den Angeklagten freizulassen, und die Sache wurde in den Freudenthaler Gefängnis übertragen. Im Januar d. J. war er mit einer Person zusammen, welche er späteren zu militärischen Zwecken gegeben hatte und die Sache brachte. Köhler warnt am, um sich Bergungsbehörde zu verhindern, daß die Sache gelangte in den Frey von 10 Ml. In einem weiteren Falle nach die verbrecherische Handlung auf den Dienst des Freyens. Das Urteil lautete am 2. Februar 1889 und 5 Jahre Untersuchungshaft. — Der Freudenthaler Landgerichtsrichter Emil Köhler war beobachtigt, am 14. August willkürlich eine Fehl verhängt, um den Angeklagten freizulassen, und die Sache wurde in den Freudenthaler Gefängnis übertragen. Im Januar d. J. war er mit einer Person zusammen, welche er späteren zu militärischen Zwecken gegeben hatte und die Sache brachte. Köhler warnt am, um sich Bergungsbehörde zu verhindern, daß die Sache gelangte in den Frey von 10 Ml. In einem weiteren Falle nach die verbrecherische Handlung auf den Dienst des Freyens. Das Urteil lautete am 2. Februar 1889 und 5 Jahre Untersuchungshaft. — Der Freudenthaler Landgerichtsrichter Emil Köhler war beobachtigt, am 14. August willkürlich eine Fehl verhängt, um den Angeklagten freizulassen, und die Sache wurde in den Freudenthaler Gefängnis übertragen. Im Januar d. J. war er mit einer Person zusammen, welche er späteren zu militärischen Zwecken gegeben hatte und die Sache brachte. Köhler warnt am, um sich Bergungsbehörde zu verhindern, daß die Sache gelangte in den Frey von 10 Ml. In einem weiteren Falle nach die verbrecherische Handlung auf den Dienst des Freyens. Das Urteil lautete am 2. Februar 1889 und 5 Jahre Untersuchungshaft. — Der Freudenthaler Landgerichtsrichter Emil Köhler war beobachtigt, am 14. August willkürlich eine Fehl verhängt, um den Angeklagten freizulassen, und die Sache wurde in den Freudenthaler Gefängnis übertragen. Im Januar d. J. war er mit einer Person zusammen, welche er späteren zu militärischen Zwecken gegeben hatte und die Sache brachte. Köhler warnt am, um sich Bergungsbehörde zu verhindern, daß die Sache gelangte in den Frey von 10 Ml. In einem weiteren Falle nach die verbrecherische Handlung auf den Dienst des Freyens. Das Urteil lautete am 2. Februar 1889 und 5 Jahre Untersuchungshaft. — Der Freudenthaler Landgerichtsrichter Emil Köhler war beobachtigt, am 14. August willkürlich eine Fehl verhängt, um den Angeklagten freizulassen, und die Sache wurde in den Freudenthaler Gefängnis übertragen. Im Januar d. J. war er mit einer Person zusammen, welche er späteren zu militärischen Zwecken gegeben hatte und die Sache brachte. Köhler warnt am, um sich Bergungsbehörde zu verhindern, daß die Sache gelangte in den Frey von 10 Ml. In einem weiteren Falle nach die verbrecherische Handlung auf den Dienst des Freyens. Das Urteil lautete am 2. Februar 1889 und 5 Jahre Untersuchungshaft. — Der Freudenthaler Landgerichtsrichter Emil Köhler war beobachtigt, am 14. August willkürlich eine Fehl verhängt, um den Angeklagten freizulassen, und die Sache wurde in den Freudenthaler Gefängnis übertragen. Im Januar d. J. war er mit einer Person zusammen, welche er späteren zu militärischen Zwecken gegeben hatte und die Sache brachte. Köhler warnt am, um sich Bergungsbehörde zu verhindern, daß die Sache gelangte in den Frey von 10 Ml. In einem weiteren Falle nach die verbrecherische Handlung auf den Dienst des Freyens. Das Urteil lautete am 2. Februar 1889 und 5 Jahre Untersuchungshaft. — Der Freudenthaler Landgerichtsrichter Emil Köhler war beobachtigt, am 14. August willkürlich eine Fehl verhängt, um den Angeklagten freizulassen, und die Sache wurde in den Freudenthaler Gefängnis übertragen. Im Januar d. J. war er mit einer Person zusammen, welche er späteren zu militärischen Zwecken gegeben hatte und die Sache brachte. Köhler warnt am, um sich Bergungsbehörde zu verhindern, daß die Sache gelangte in den Frey von 10 Ml. In einem weiteren Falle nach die verbrecherische Handlung auf den Dienst des Freyens. Das Urteil lautete am 2. Februar 1889 und 5 Jahre Untersuchungshaft. — Der Freudenthaler Landgerichtsrichter Emil Köhler war beobachtigt, am 14. August willkürlich eine Fehl verhängt, um den Angeklagten freizulassen, und die Sache wurde in den Freudenthaler Gefängnis übertragen. Im Januar d. J. war er mit einer Person zusammen, welche er späteren zu militärischen Zwecken gegeben hatte und die Sache brachte. Köhler warnt am, um sich Bergungsbehörde zu verhindern, daß die Sache gelangte in den Frey von 10 Ml. In einem weiteren Falle nach die verbrecherische Handlung auf den Dienst des Freyens. Das Urteil lautete am 2. Februar 1889 und 5 Jahre Untersuchungshaft. — Der Freudenthaler Landgerichtsrichter Emil Köhler war beobachtigt, am 14. August willkürlich eine Fehl verhängt, um den Angeklagten freizulassen, und die Sache wurde in den Freudenthaler Gefängnis übertragen. Im Januar d. J. war er mit einer Person zusammen, welche er späteren zu militärischen Zwecken gegeben hatte und die Sache brachte. Köhler warnt am, um sich Bergungsbehörde zu verhindern, daß die Sache gelangte in den Frey von 10 Ml. In einem weiteren Falle nach die verbrecherische Handlung auf den Dienst des Freyens. Das Urteil lautete am 2. Februar 1889 und 5 Jahre Untersuchungshaft. — Der Freudenthaler Landgerichtsrichter Emil Köhler war beobachtigt, am 14. August willkürlich eine Fehl verhängt, um den Angeklagten freizulassen, und die Sache wurde in den Freudenthaler Gefängnis übertragen. Im Januar d. J. war er mit einer Person zusammen, welche er späteren zu militärischen Zwecken gegeben hatte und die Sache brachte. Köhler warnt am, um sich Bergungsbehörde zu verhindern, daß die Sache gelangte in den Frey von 10 Ml. In einem weiteren Falle nach die verbrecherische Handlung auf den Dienst des Freyens. Das Urteil lautete am 2. Februar 1889 und 5 Jahre Untersuchungshaft. — Der Freudenthaler Landgerichtsrichter Emil Köhler war beobachtigt, am 14. August willkürlich eine Fehl verhängt, um den Angeklagten freizulassen, und die Sache wurde in den Freudenthaler Gefängnis übertragen. Im Januar d. J. war er mit einer Person zusammen, welche er späteren zu militärischen Zwecken gegeben hatte und die Sache brachte. Köhler warnt am, um sich Bergungsbehörde zu verhindern, daß die Sache gelangte in den Frey von 10 Ml. In einem weiteren Falle nach die verbrecherische Handlung auf den Dienst des Freyens. Das Urteil lautete am 2. Februar 1889 und 5 Jahre Untersuchungshaft. — Der Freudenthaler Landgerichtsrichter Emil Köhler war beobachtigt, am 14. August willkürlich eine Fehl verhängt, um den Angeklagten freizulassen, und die Sache wurde in den Freudenthaler Gefängnis übertragen. Im Januar d. J. war er mit einer Person zusammen, welche er späteren zu militärischen Zwecken gegeben hatte und die Sache brachte. Köhler warnt am, um sich Bergungsbehörde zu verhindern, daß die Sache gelangte in den Frey von 10 Ml. In einem weiteren Falle nach die verbrecherische Handlung auf den Dienst des Freyens. Das Urteil lautete am 2. Februar 1889 und 5 Jahre Untersuchungshaft. — Der Freudenthaler Landgerichtsrichter Emil Köhler war beobachtigt, am 14. August willkürlich eine Fehl verhängt, um den Angeklagten freizulassen, und die Sache wurde in den Freudenthaler Gefängnis übertragen. Im Januar d. J. war er mit einer Person zusammen, welche er späteren zu militärischen Zwecken gegeben hatte und die Sache brachte. Köhler warnt am, um sich Bergungsbehörde zu verhindern, daß die Sache gelangte in den Frey von 10 Ml. In einem weiteren Falle nach die verbrecherische Handlung auf den Dienst des Freyens. Das Urteil lautete am 2. Februar 1889 und 5 Jahre Untersuchungshaft. — Der Freudenthaler Landgerichtsrichter Emil Köhler war beobachtigt, am 14. August willkürlich eine Fehl verhängt, um den Angeklagten freizulassen, und die Sache wurde in den Freudenthaler Gefängnis übertragen. Im Januar d. J. war er mit einer Person zusammen, welche er späteren zu militärischen Zwecken gegeben hatte und die Sache brachte. Köhler warnt am, um sich Bergungsbehörde zu verhindern, daß die Sache gelangte in den Frey von 10 Ml. In einem weiteren Falle nach die verbrecherische Handlung auf den Dienst des Freyens. Das Urteil lautete am 2. Februar 1889 und 5 Jahre Untersuchungshaft. — Der Freudenthaler Landgerichtsrichter Emil Köhler war beobachtigt, am 14. August willkürlich eine Fehl verhängt, um den Angeklagten freizulassen, und die Sache wurde in den Freudenthaler Gefängnis übertragen. Im Januar d. J. war er mit einer Person zusammen, welche er späteren zu militärischen Zwecken gegeben hatte und die Sache brachte. Köhler warnt am, um sich Bergungsbehörde zu verhindern, daß die Sache gelangte in den Frey von 10 Ml. In einem weiteren Falle nach die verbrecherische Handlung auf den Dienst des Freyens. Das Urteil lautete am 2. Februar 1889 und 5 Jahre Untersuchungshaft. — Der Freudenthaler Landgerichtsrichter Emil Köhler war beobachtigt, am 14. August willkürlich eine Fehl verhängt, um den Angeklagten freizulassen, und die Sache wurde in den Freudenthaler Gefängnis übertragen. Im Januar d. J. war er mit einer Person zusammen, welche er späteren zu militärischen Zwecken gegeben hatte und die Sache brachte. Köhler warnt am, um sich Bergungsbehörde zu verhindern, daß die Sache gelangte in den Frey von 10 Ml. In einem weiteren Falle nach die verbrecherische Handlung auf den Dienst des Freyens. Das Urteil lautete am 2. Februar 1889 und 5 Jahre Untersuchungshaft. — Der Freudenthaler Landgerichtsrichter Emil Köhler war beobachtigt, am 14. August willkürlich eine Fehl verhängt, um den Angeklagten freizulassen, und die Sache wurde in den Freudenthaler Gefängnis übertragen. Im Januar d. J. war er mit einer Person zusammen, welche er späteren zu militärischen Zwecken gegeben hatte und die Sache brachte. Köhler warnt am, um sich Bergungsbehörde zu verhindern, daß die Sache gelangte in den Frey von 10 Ml. In einem weiteren Falle nach die verbrecherische Handlung auf den Dienst des Freyens. Das Urteil lautete am 2. Februar 1889 und 5 Jahre Untersuchungshaft. — Der Freudenthaler Landgerichtsrichter Emil Köhler war beobachtigt, am 14. August willkürlich eine Fehl verhängt, um den Angeklagten freizulassen, und die Sache wurde in den Freudenthaler Gefängnis übertragen. Im Januar d. J. war er mit einer Person zusammen, welche er späteren zu militärischen Zwecken gegeben hatte und die Sache brachte. Köhler warnt am, um sich Bergungsbehörde zu verhindern, daß die Sache gelangte in den Frey von 10 Ml. In einem weiteren Falle nach die verbrecherische Handlung auf den Dienst des Freyens. Das Urteil lautete am 2. Februar 1889 und 5 Jahre Untersuchungshaft. — Der Freudenthaler Landgerichtsrichter Emil Köhler war beobachtigt, am 14. August willkürlich eine Fehl verhängt, um den Angeklagten freizulassen, und die Sache wurde in den Freudenthaler Gefängnis übertragen. Im Januar d. J. war er mit einer Person zusammen, welche er späteren zu militärischen Zwecken gegeben hatte und die Sache brachte. Köhler warnt am, um sich Bergungsbehörde zu verhindern, daß die Sache gelangte in den Frey von 10 Ml. In einem weiteren Falle nach die verbrecherische Handlung auf den Dienst des Freyens. Das Urteil lautete am 2. Februar 1889 und 5 Jahre Untersuchungshaft. — Der Freudenthaler Landgerichtsrichter Emil Köhler war beobachtigt, am 14. August willkürlich eine Fehl verhängt, um den Angeklagten freizulassen, und die Sache wurde in den Freudenthaler Gefängnis übertragen. Im Januar d. J. war er mit einer Person zusammen, welche er späteren zu militärischen Zwecken gegeben hatte und die Sache brachte. Köhler warnt am, um sich Bergungsbehörde zu verhindern, daß die Sache gelangte in den Frey von 10 Ml. In einem weiteren Falle nach die verbrecherische Handlung auf den Dienst des Freyens. Das Urteil lautete am 2. Februar 1889 und 5 Jahre Untersuchungshaft. — Der Freudenthaler Landgerichtsrichter Emil Köhler war beobachtigt, am 14. August willkürlich eine Fehl verhängt, um den Angeklagten freizulassen, und die Sache wurde in den Freudenthaler Gefängnis übertragen. Im Januar d. J. war er mit einer Person zusammen, welche er späteren zu militärischen Zwecken gegeben hatte und die Sache brachte. Köhler warnt am, um sich Bergungsbehörde zu verhindern, daß die Sache gelangte in den Frey von 10 Ml. In einem weiteren Falle nach die verbrecherische Handlung auf den Dienst des Freyens. Das Urteil lautete am 2. Februar 1889 und 5 Jahre Untersuchungshaft. — Der Freudenthaler Landgerichtsrichter Emil Köhler war beobachtigt, am 14. August willkürlich eine Fehl verhängt, um den Angeklagten freizulassen, und die Sache wurde in den Freudenthaler Gefängnis übertragen. Im Januar d. J. war er mit einer Person zusammen, welche er späteren zu militärischen Zwecken gegeben hatte und die Sache brachte. Köhler warnt am, um sich Bergungsbehörde zu verhindern, daß die Sache gelangte in den Frey von 10 Ml. In einem weiteren Falle nach die verbrecherische Handlung auf den Dienst des Freyens. Das Urteil lautete am 2. Februar 1889 und 5 Jahre Untersuchungshaft. — Der Freudenthaler Landgerichtsrichter Emil Köhler war beobachtigt, am 14. August willkürlich eine Fehl verhängt, um den Angeklagten freizulassen, und die Sache wurde in den Freudenthaler Gefängnis übertragen. Im Januar d. J. war er mit einer Person zusammen, welche er späteren zu militärischen Zwecken gegeben hatte und die Sache brachte. Köhler warnt am, um sich Bergungsbehörde zu verhindern, daß die Sache gelangte in den Frey von 10 Ml. In einem weiteren Falle nach die verbrecherische Handlung auf den Dienst des Freyens. Das Urteil lautete am 2. Februar 1889 und 5 Jahre Untersuchungshaft. — Der Freudenthaler Landgerichtsrichter Emil Köhler war beobachtigt, am 14. August willkürlich eine Fehl verhängt, um den Angeklagten freizulassen, und die Sache wurde in den Freudenthaler Gefängnis übertragen. Im Januar d. J. war er mit einer Person zusammen, welche er späteren zu militärischen Zwecken gegeben hatte und die Sache brachte. Köhler warnt am, um sich Bergungsbehörde zu verhindern, daß die Sache gelangte in den Frey von 10 Ml. In einem weiteren Falle nach die verbrecherische Handlung auf den Dienst des Freyens. Das Urteil lautete am 2. Februar

Nur bis 31. März 1890: Gänzlicher Ausverkauf von Wiener Schuhwaaren

aus der Filiale von König-Johann-Strasse Nr. 19.
Der Verkauf ist König-Johann-Strasse Nr. 12, Ecke gr. Schlossgasse, im Frankenbräu.

Sämtliche Waaren werden unter Selbstkostenpreis abgegeben.

NB. Grosser Posten ~~zu~~ Confirmanden - Stiefel ~~zu~~ für Knaben und Mädchen.

Josef Swoboda.

Gewinn- und Verlust - Konto für das Jahr vom 1. Januar bis 31. December 1889.

Einnahme.	A	B	C	Ausgabe.	A	B	C
1. Reserve-Ueberträge aus dem Vorjahr				1. Verlust des Vorjahrs			13,050 21
a) für noch nicht verdiente Brämie	Brämien-Reise	22,825 15		2. Gingegegangene, aber noch nicht verdiente Brämie (Brämien-Reise)			29,374 80
b) für noch nicht regulierte Schaden	Schaden-Reise	5,401		3. Entschädigungen:			
c) für noch nicht abgehobene Rümen	Rümen-Reise	1,412 50		a) für regulierte Schaden	98,750 25		
d) Rentende des Verwaltungsaufsatzes	Verwaltungskosten-Reise	183 75	30,902 40	(davon M. 62,10 Rentungskosten)			
2. Brämien-Einnahme für M. 270,317 Verwaltungsaufsatz.		100,221 45		b) für festgestellte, aber noch nicht abgehobene Entschädigung rezipiv (Schaden-Reise)	5,335	101,004 95	
3. Nebeneinnahmen der Gesellschaften:				c) im bezahlte Rümen	1,435 85		
a) Rentenreise		9,179 20		b) für das 2. Januar 1890 zahlbare, aber in das laufende Jahr gehörige rezipiv (Rümen-Reise)	1,517	2,952 85	
b) Brämie und Verwaltungsaufsatz		1,588 50		5. 20% Abdrückung auf die ursprünglich M. 186,108 betragenden Organisationskosten werden (Rümen 8 des Abschlusses der Brämie)			3,768 14
c) Renten		1,71 50		6. Verwaltungskosten:			
d) Stempel		185 80	11,125 40	a) Proportionen der Agenten	12,485 73		
4. Erlös von verwertetem Bisch		30,722 70		b) Rentende Verwaltungskosten-Gesellschaften, obgleich, entsprechend	26,454 78	38,910 51	
5. Zurückstattete Regulierungskosten		155 80		7. Brämien-Rabatte genau Berücksichtigt landwirtschaftlichen Besitzern gewährt davon M. 104,18 an Renten und Stempelreise			
6. Vereinnahmte Rümen		285 80		8. Koursverlust auf Wertpapiere			
7. Gourdegnium auf Wertpapiere		35 10					4,083 98
8. Zurückstattetes Porto u. restituierter Stempel		13					144 35
9. Zum Ausgleich des Gewinn- u. Verlust-Kontos		22,714 55					
			196,409 79				196,409 79

Bilanz für das Rechnungsjahr vom 1. Januar bis 31. Januar 1889.

Activa.	A	B	C	Passiva.	A	B	C
1. Solquediel der Garantieondseidner		75,000		1. Betrag des Garantionds			100,000
2. Gültige Orderungen:				2. Reserve Ueberträge auf das nächste Jahr			
a) den Betriebten gefundene Brämie durch M. 1000000 gedeckt	8,421 65			a) für noch nicht verdiente Brämie	29,374 80		
b) Abgenommene bei Rentnern	1,571 40			b) für festgestellte, am 2. Januar 1890 zu regelnde Schaden (Schaden-Reise)	5,335		
c) im folgenden Jahr fällige Rümen, ferweis sie antheit das laufende Jahr liegen	100			c) für noch nicht abgehobene Rümen	1,517		
3. Kassenbestand				d) für Rentende des Verwaltungsaufsatzes u. Renten (Verwaltungskosten-Reise)	2,505 00	22,732 10	
4. Bestand der Porto- und Stempelfasse						28	31
5. Wertpapiere nach dem Konto vom 31. Dezember 1889:							
M. 1800 Preuß. 4% cont. Renten à 105,75	4,121 25						
+ 3000 Preuß. 4% Gedebredit Brämibriefe à 101,30	5,070						
6. Inventar							
7. Schilderbestand							
8. Noch zu deckende Organisationskosten:							
Organisationskosten des ersten Jahres		18,840,68					
Abdrückung des ersten Jahres 1887 88 20%	3,568,14						
Abdrückung des zweiten Jahres 1889 20%	3,768,11						
9. Zum Ausgleich des Gewinn- und Verlust-Kontos		22,714 55					
		18,730 71					

Dresden, den 31. December 1889.

Vaterländische Vieh-Versicherungs-Gesellschaft.

Der Verwaltungsrath: Graf B. von S. sgl. stammert. Die Direction: C. Richter. Die Abrechnung der vorliegenden Rechnungsperiode mit den ordnungsmässig geführten Büchern der Vaterländischen Vieh-Versicherungs-Gesellschaft hier befreinigt ich hiermit. Dresden, den 28. Januar 1890.

Ausübung des Bezugsgrechts auf 10,000,000 Mark neue Aktien.

Internationale Bank in Berlin.

In Gemissheit des Beschlusses der Generalversammlung vom 27. Februar 1890, durch welchen die Erhöhung des Grundkapitals unserer Gesellschaft um 20000000 Mark beschlossen ist, werden hierüber 10 Millionen Mark neue Aktien den Inhabern der alten Aktien für Rechnung des Übernahmesvadikats unter den nachstehenden Bedingungen zum Bezug angeboten:

1. Auf je zwei alte Aktien über 1000 Mark kann eine neue Aktie über 1000 Mark zum Kurse von 117½ % zugänglich Stückzinsen berechtigt werden. Die neuen Aktien sind vom 1. Januar 1890 ab zur Dividende berechtigt.
2. Das Bezugsgrecht ist bei Verminderung des Verlustes in der Zeit vom 1. bis 8. März einschliesslich an unserer Effektenkasse, Behrenstrasse 17, Vormittags zwischen 9 und 12 und Nachmittags zwischen 3 und 6 Uhr anzutreten.
3. Wer das Bezugsgrecht geltend machen will, hat die Aktien ohne Dividendenscheine mit zwei gleichlautenden von ihm vollzogenen Zeichnungsscheinen, für welche die Formulare bei unserer Effektenkasse in Empfang genommen werden können, zur Abstempfung einzutragen und bei der Zeichnung das Auge von 17½ % und 25 % Einzahlung mit zusammen 425 Mark pro Aktie sowie 4% Zinsen auf 25 % bis zum Zahlungstage zu erlegen. Den Zeichnungsscheinen sind doppelt arithmetisch zu ordnende Nummernverzeichnisse beizufügen. Die eingereichten alten Aktien werden nach der Abstempfung zurückgegeben.
4. Die Vollzahlung ist am 29. März er. mit 75 % = 750 Mark pro Aktie nebst 4% Zinsen vom 1. Januar bis 29. März 1890 zu leisten und kann zuzüglich Stückzinsen vom 1. Januar bis 29. März er. auch vor dem letztedachtigen Tage erfolgen.
5. Bei verzögter Einzahlung ist der säumige Aktionsrat verpflichtet, 6% Zinsen für die Zeit vom 29. März er. ab zu zahlen; auch sind wir befugt, für seine Rechnung die Aktien an der Börse zum Tageskurse zu verkaufen.
6. Über die Einzahlungen werden einfache Quittungen auf demjenigen Exemplare des Zeichnungsscheines ertheilt, welches dem Zeichner zurückgegeben wird.
7. Andere als bare Einzahlungen sind unzulässig.
8. Die Ausübung der neuen Aktien erfolgt nach der Vollzahlung und Eintragung der Erhöhung des Grundkapitals in das Handelsregister gegen Vollziehung der dem Anmeldeformular beigelegten Quittung seitens des Zeichners. Interimscheine werden nicht ausgegeben.

BERLIN, 28. Februar 1890.

Internationale Bank in Berlin.

Eine Offizierswoche, 27. J. alt. Siehe mir, die Bekanntschaft eines vornehmen Herrn beabsichtigt die Kaufstelle mit Photo graphie unter C. Wg. 27 in die Egyed. d. Bl. ebd. 1. Causeuse u. 1 Bettstelle mit Matratze etwas gebraucht, billig zu ver. Marienstr. 26 part.

Für Fleischer.

Gefüllt mit 1 Blatt m. Wiege meister. Sprüche u. dgl. Wdr. Pl. E. 27 in die Egyed. d. Bl. ebd.

Gummi-Artikel, bester Qualität, vers. bill. Rich. Freileben, Dresden, 1. Postplatz 1, Kronenstraße.

Dresdner Pferde-Lotterie. Ziehung am 19. Mai d. J. Loose à 3 Mk.

Und bei den durch die Feste ausnahmsweise Verlosungen und im General-Debit von Alexander Hessel, Dresden, Weißgasse Nr. 1, vt. zu haben.

Haupt-Gewinne:
1 vierhännige Kanivage,
2 zweihännige Kanivage,
1 einhänniges Coupe,
1 Cratewagen mit 2 Pferden
55 edle Pferde
und andere praktische, wertvolle Gegenstände.



Nächsten Montag und Dienstag Ziehung 3. Classe

117. Lotterie.

Hauptgewinne:
1 à 50,000 Mk.
1 à 40,000 Mk.
1 à 30,000 Mk.
1 à 20,000 Mk.
1 à 15,000 Mk.
1 à 10,000 Mk.

Loose hierzu in 1/4, 1/2, 1½ u. 1½ empfiehlt.

Alexander Hessel, Dresden, jetzt Weißgasse Nr. 1 part., Ecke König-Johannstraße.

Selbmann's Cacao, Fabrik Grenadierstr. 5.



Ehrenhaftes Heiraths-Gesuch.

Ein Ende der, kantmännisch gebildeter Geschäftsmann mit Vermögen, angenehmem Venken und liebvollem Charakter, sucht, das Alleineins Ende, die Bekanntschaft eines vermögenden Mädchens oder Witwe zu machen. Der selbe ist Müller, Theilhaber eines inftrativen Geschäftes und ist gesonnen, das Vermögen der Dame hypothetisch sicher zu stellen. Indem die Frau nur für die Häuslichkeit zu sorgen hat, so wird beriefen ein angenehmes Heim geboten. Einige Gemeindevertreter mit Angabe der nächsten Bebauung erbitten u. L.H. 205 an Haasenstein & Vogler, A.G., Dresden.

Zug-Wagenpferde
günstig aus erster Hand zu verkaufen, für Oeconomie sehr empfehlenswerth.
Lößlau, Planenstraße 16.

Franz Jos. Ulbert's Holz-Handlung

in Buchau in Böhmen

offiziert franco Bahnhof Karlšbad ihr großes Lager in allen möglichen Sorten durrer Bahnölzer, als Balken, Säulen, Gruben- und Schachthölzer, sowie einige Hundert Steiner und Dichtenlöcher billigt.

Wegen

vollständ. Geschäftsauflösung

Polefots-, Anzugs- und Hosenstoffe

zu billigsten Preisen.

Rodis & Stiller, Noritzstraße 2, 1. Et., kein Laden,

vis-à-vis Löwenbräu.



Siemens-Lampen

find in einfachen und reich verzierten Ausstattungen zu beziehen durch fast sämtliche hiesige Großhändler und direkt von

Friedr. Siemens,
Fabrik patentirter Beleuchtungs-Apparate,
Dresden-Ultstadt, Rossenerstraße 1.

Pferdebahnlinie Postplatz-Plauen.

Fernsprechstelle Nr. 1387.

Aus den Mineralien des Kiedricher Sprudels bereitet!

Kiedricher Sprudel-Pastillen

gegen
Husten, Heiserkeit,
Katarrh,

Broschüre gratis. Durch den hohen Lithionengehalt auch gegen Gicht, Harnsäure, Blasenleiden etc. Schachtel 75 Pf. Zu haben im Handdepot: Wels & Henke, Dresden, Schloßstraße, und Mohren-Apotheke Dresden, Blm. Platz.

Eisengiesserei

von W. Michalk in Denken bei Dresden

liefern billig und franco

Rohguss

zu Ventilen, Nüssen nach eigenen Modellen. — Alle Arten Maschinenguss, Bau- und Schlosserguss für Geländertheile etc.

Maschinenvorrichtung für Maschinabüttigung aller Art. Alle Dreherei- und Hobelarbeiten werden vom kleinsten bis zu den grössten und schwersten Stücken billigst und schnellstens ausgeführt.



Cylinderhüte, 4, 5, 6, 7, 8, 9 Mf. z.
Filzhüte, neuere Formen, feinste Farben, 1½, 2, 2½, 3, 4, 5, 6, 7, 8 Mf. z.
Sängerhüte, eleg. Formen, von 1 Mf. an.
Konfirmandenhüte, schöne Formen, von 1 Mf. 50 an.
Regentücher, von 1 Mf. 50 an.

Filzschuhe und Pantoffeln, größtes Lager am Platze. Solide Ware. H. Buchholz, Eigene Fabrik. 28 Annenstrasse 28, vis-à-vis der Röhrhofgasse. Reparaturen prompt und billig.

Böhm. Bettfedern u. Daunen,
fertige Insets, Strohäcke, Watte u. s. w. empfiehlt in großer Auswahl billig und schön.

F. Flasche, Kühnigasse 3, Eing. Fleischergasse.

Herrensport.

Zwei englische Vollblut-Pferde. 5 und 6 Jahre alt, vollkommen rein und gesund, für Reitersport sehr geeignet, sind zu verkaufen. Rab. unter F. poth. Braudeis a. d. Elbe (Böhmen).



Kronleuchter etc.

In Gas- und elektrischem Licht für Salons, Wohn- und Speise-Räume.

Neuheiten in Glas und Brenner für Gas-Beleuchtung empfiehlt

Herm. Liebold,

Dresden, grosse Kreuzgasse 4,

wertvollste und 1. Klasse. Ganzfeuer und ohne Glühstäbe, Goldfisch-Gläser, Aquarien, Laubfrosch-Häuser, Tuffsteine, Burgruinen-Einsätze in Aquarien und Korallen. Goldfisch-Netze zu niedrigsten Preisen in großer Auswahl.

Vertreter der Weinhain-Company, Telefon-Anschlag 3337.

1 hochfeines kreuzf.

Bianino

sehr billig zu verkaufen oder zu verleihen. J. Kuhb., Wettinerstraße 2, 1.

Wer will

billig Uhren, Gold, Silber, Brillanten, Trauringe, Stud 6. Waag, kaufen, bemühe sich Scheffelin, 22. Einkauf von altem Gold, Silber, Brillanten, Weißhabscheinen ob Sachsen. W. Rudolph.

Billards

aller Größen und Farben, neue und gebrauchte, mit neuen Banden, in großer Auswahl empfiehlt billig C. Sohre, Fried- straße 22.

Goldfische

unre gefunde, kräftige Ware,

Stück 15 Pf.

Für Wieder-Verkäufer Engrospreise.



Goldfischgestelle

(nach obiger Zeichnung), complet, mit Goldfußalas sind 3,50 Mf.

Meine sämtlichen Goldfisch-

gestelle sind hier ungewöhnlich

nicht im Handel zu finden.

Sobald empfiehlt ich Gold-

fisch-Gestelle mit und ohne

Blumenelemente, Goldfisch-

Gläser, Aquarien, Laub-

frosch - Häuser, Tuff-

steine, Burgruinen-Ein-

sätze in Aquarien und Ko-

rallen. Goldfisch-Netze zu

niedrigsten Preisen in großer

Auswahl.

F. G. Petermann,

Dresden, Galeriestraße 10,

Parterre und 1. Etage.

Gesellmann's Cacao, Fabrik Grenadierstr. 5.

Wagen.

2 leichte schöne Landauer, neu-

und 2 gebrauchte Halbwagen, des-

gleichen ein American billig zu

verkaufen Königstraße 95.

Gingermaschine wegen Unz-

billig, z. vert. Schulgutstr. 21, p.

Für Brautleute!

Eleg. schwere u. bunte Kleider

in Wolle u. Seide, neu und ge-

braucht, sowie einz. Kleiderstücke

zu verkaufen 13. Rosen-

straße 13. Wiss. Schmidt.

Gingermaschine wegen Unz-

billig, z. vert. Schulgutstr. 21, p.

Friedr. Siemens,

Fabrik patentirter Beleuchtungs-Apparate,

Dresden-Ultstadt, Rossenerstraße 1.

Fernsprechstelle Nr. 1387.

Tricot-

Taillen, Blousen,

Kleidchen,

Knaben-Anzüge

finden Sie außerdem gekrömmt voll in größerer Auswahl zu billigen Preisen im Brocks

Tricotwaren-Gabinet Schloßstraße 1, 1, gegenüber Cafe Central. Der Einzelverkauf findet dort zu Rabattpreisen statt.

Speiskartoffeln

(magnum bonum)

offert in größerem Posten Mittwoch Röhrsdorf bei Zwickau.

Eis. Wendeltreppe

oder eine andere nur gewendete eiserne Treppe wird zu laufen genutzt und erhält mit Angabe über Konstitution, Höhe, Breite, Durchmesser und Preis an Hersteller Rud. Mosse, Dresden unter E. G. 821.

Für Schuhmacher!

Sie Seiten Ober- u. Sohlen-Leder billig im Ausverkauf. Gehrlein 14

Eine Anzahl Waarenstänke

mit Glasböden und Unterschalen und preiswerth zu verkaufen bei B. Feller, Schloßstraße 11

Bremer Cigarren

im Ausverkauf, bis zu den letzten Sorten, bedenklich unter Habituats-

Preisen, verkauf Franco z. Kaufmann 3. Wächter, Bremen, Schloßstraße 16.

Günz j. Kaufmann, Ende Der

G. von unten, Neuj. Weiß. Weißer e. günstig. Geschäft, in einer Garnisonstadt Sachsen, während sich, da es ihm an nah. Domänenbesitz fehlt, mit e. habischen jungen Dame oder Witwe mit Vermögen auf diesem Wege zu verbinden.

Nur erstmals und wohlgeniehnte Öff.

nebst Photographie unter G.

606 befindet die Exped. d. Gl.

Agenten verbreiten.

Oberhemden.

Den Verkauf meines Lagers in Kleider-Stoffen (Steinwolle und Delphinwolle), in baumwollenen Stoffen, in Seidenwaaren und Confection für Damen verkaufe ich, da ich mein Vatal in alter Hütte räume, zu den deutbar billigsten Preisen.

C. H. Geisler, Altmarkt 1, Kaffehaus.

Loose g. Stück. Land-Lotterie empfiehlt

F. G. Haßmann, Dresden, Weidenhäuserstraße 7, I.

Kinder-Sicherheits-Ketten mit Schnurgeschlecht nach

ärztlicher Beschriftung empfiehlt

zu Gebrauchs-

Adolf Helm, Ecke Altmarkt und Schreibergasse 1.

liebt, wie bekannt, die reichen Oberhändler, Kraen. Manchetten.

Ein

Drehpianino,

12 Stück spielen, mit g. kräftig. Ein u. Modellspiel, in zweigängiger Weise billig zu verkaufen. Streicher 1, M. 1, Kaffehaus.

Gesellmann's Cacao, Fabrik Grenadierstr. 5.

Hochzeits-Gelegenheits-Geschenke R. Ufer Nachf. König-Johann-Strasse.

Selbstmann's Cacao, Fabrik Grenadierstr. 5.

Graue Haare führt man sofort schön blond, wenn od. schwarz mit meinem genialen unbeschreiblichen Haarfarbemittel.

Georg Börner, Altmarkt 4, bis- bis d. Victoria. Bitte genau auf meine Adressen zu achten.

Gummi-Artikel aller Art, feinster Qualität. Verkauft bei A. H. Theising jr. 15. Marienstr. 15. Kaffehaus.

SLUB
Wir führen Wissen.

Schriftseker

(Nichtverhandelt) gesucht.
R. H. Dern. Dietrich.

Für Winterscher Spezialist
sucht wird eine junge, hübsche,
gewandte.

Mettnerin

am besten Bayerin gesucht.
Besitz Vorstellung Chemnitz
Straße 21, 1.

1. Maschinenbau-Lehrling
wird angenommen. Vobda, Tha-
kaustrasse, 17b pr. Vobda, Napp.

Mohmannells,

Augenmeister sucht sofort, n. in
Dörrmann, Leipzig, Brühl 80.

Die Generalagentur
einer älteren
Lebensversicherungs-

Gesellschaft
sucht gegen Fixum u.
Provision einen tüch-
tigen.

Inspector

für Dresden u. Um-
gegend. Off. unter
M. K. 850 an „Inva-
lidendant“ Leipzig
erbeten.

Schriftseker- Lehrling

ein Lehrling für das
Comptoir gesucht von der
Albanus über Buchdruckerei,
Am See 4.

Bruxelles.

Un agent avantagéuse-
ment connu dépositaire à
Bruxelles depuis de longues
années d'une maison allemande
de premier ordre ne traitant que
le gros commerce de dépôt,
d'une seconde fabrique
de tissus rentrant dans la
consommation intérieure. S'adresser
R. 2586 à l'expéd. du jour.

Für ein arbeitsches Colonial-
und Spirituosenhaus wird
vom 1. April ab ein Mädchen als

Verkäuferin gesucht.

Vertriebenen wollen Adressen
mit Angabe früherer Thätigkeit
unter C. V. 010 an die Erve-
dition dieses Blattes gelangen
lassen.

Ein ehrliches Mädchen,
in häusl. Arbeiten bewandert u. z.
Verkauf passend, w. ist gesucht.
Vobda, Leipziger 26, Waagegässch.

Aufwartung,
fleisch, eßlich u. nett, sofort gesucht.
Chemnitzstraße 22, part. L.

Für ein

Weingeschäft

mit guter Haushaltung wird ein
männlicher, nicht zu junger Mann,
der auch kleine Touren machen
und selbstständig arbeiten kann,
zu Selbständigkeit angemeldet.
Bewerbung erhält den Ver-
trag. Schreiber, Sekretär mit
einem Gehalt unter 1000 Mark.

Gattler

zu werden, kann in die Lehre
nehmen bei G. Panckow, Regi-
mentstrasse 10, Großhansdorf.
G. Panckow für weitere Arbeit
zum Metallarbeiten u.
Metallbeschlägen mit Tampf-
verfahren einen richtigen

Verpieler

am Ende. Gelt. Off. erbitten
Gustav Leumann & Co.,
Berlin SO.

Mantuastraße 116.

Cordonniers,
welcher fleissig u. feindlicher Ver-
kauf sein muss, eßlich u. zuver-
lässig ist, wird gesucht. Adressen
unter W. J. 12 Exp. d. Bl.

Tüchtige

Eisendreher
gesucht. Palstrasse 19.

Eisendreher

eine tüchtige
Putzwerkerin,
die im Schuhm. wird bei freier
Zeit u. haben Gehalt vollständig
gesucht. Off. unter H. R. 700

vollständig Schuhm. erbeten.

Ein tüchtiges

Leidenschaftliches
Zimmermädchen
wird sofort gesucht. Ed.
Demmler, Wirtshaus in
Waidau, innere Schneeburger-
straße 13.

Gefücht acht. Mädel ob. Wob-
als Wirtshäuserin f. elst.
Dresden Am See 30, 2. Etage.

Lehrling

für Condit. und Lager sofort
gesucht. Off. unter M. R. 9
in die Expedition dieses Blattes.

Modistin,

welche selbstständig zu arbeiten
verricht, für eine kleine Stadt in
der Nähe von Vobda gesucht.
Angemeldeter Aufenthalt und Familieneinkommen zugerechnet. Nach-
Bettenerstraße 10, 2. Etage.

G. Wobda, 1. Bettner, i.
Kolonialwarenhandlung, zu
halbdigem Auftritt aus dem Land ge-
macht. Off. unter A. T. 887 auf
„Invalidendant“ Dresden.

Ein gewandter Fleischer, w.
bereits für Dresden, Marien-
straße oder Produktiv Sachsen u.
Thüringen mit günstig. Erfolg
langere Zeit verein bat, wird in
Vorstadt genutzt. Off. unter K. G. 839
Rudolf Mosse, Leipzig.

Eine auswärtige Möbel-
Fabrik sucht für den Betrieb
ihrer Fabrikate tüchtige

Agenten.

Anfragen unter J. E. 7630 an
Rud. Mosse, Berlin SW.

erbeten.

Gesucht zum 1. April ein

jüngerer Kellner.

Bahnhof Pirna.

Commis.

Gesucht ein ehrwürdiger junger
Mann mit besten Kenntnissen für
sofort als **Kellner** und
Lagerist für Delicatessen-
Adressen unter „Commis 12“
in die Exp. d. Bl.

Herrnhofer, Diener u. Küchler
in seine Komer f. ist, od.
wieder verlobt. Hofmann, Leipzig,
Brühl 80.

Ein tüchtiger

Ober-Schweizer

zu 90 Tsd. Röhrsdorf wird so-
fort gesucht auf Rittergut

Kitzscher bei Chemnitz.

G. Wobda in gleich. Jahren.

Gesucht eine ehrwürdige
Fabrik, f. alleinst.

Alt. Dame für gute Setzung
Am See 30, 2.

Gute

Koch- und Hosen Schneider

sucht G. Hübner, Billnitzer-
straße 21, 1.

Verkäuferin

zum 1. April in eine fortgebende
Färberei gesucht. Alter und
nähere Angaben erbeten unter
C. F. 100 bei Dr. Berndt.

Dresden, 1. Bettnerstraße 30, v.

Herrschafflich.

Kutscher,

unverb., mit guten Kenntnissen,
für Dresden zum 1. April ge-
sucht. Off. unter D. K. 12

in die Exp. d. Blattes.

Ein 17-18jähr.

Mädchen,

welches Liebe zu Kindern hat,
findet in Chemnitz in bürgerlicher
Familie gute Stellung. Vobda

P. 1013

Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.

Für ein Engros-Geschäft

in Damen-Puhrlikestu

wird ein

junger Mann

per 1. April gesucht.

Ein tüchtiger

Inspector,

mehrere

Hof- u. Feld-Verwalter,

vielen selbstständige und jüngere

Wirthshäfferinnen

mehrere Volontäre

u. Scholaren.

Gardwirth, Beamten-Verein

Dresden, Vögter, Genossich.

Annenstr. 2, am Postplatz.

Offene Stellen

1 Buchhalter, 1 Bureaudienner,

dieselbe muss cautiousfähig sein,

1 Reisebed. 3 Verlängerinnen f.

Reklamanten- und Wollbranche,

4 Kutschler, 1 Diener, 1 Bürliche.

Schmidler, 1 Kellner, 1 Wirtsh.

Reise, 1 Reisebed., 1 Wirtsh.

Reklam., 1 Geißler, 1 Koch,

6 Habs. u. Küchenm. f. Bür-

drausit, 2, 1. Et.

Gefücht acht. Mädel ob. Wob-
als Wirtshäuserin f. elst.
Dresden Am See 30, 2. Etage.

Lehrling

für Condit. und Lager sofort

gesucht. Off. unter M. R. 9

in die Expedition dieses Blattes.

Gärtner- Lehrling

gesucht!

In einer flotten Gärtnerei bei
Dresden kommt ein junger Mann

sofort ob. zu Dienst unter günstig.

Bedingungen plaziert werden.

Näheres v. Frau Jacob, Blau-

zwerkerstraße 10, 2. Etage.

Ein unabhängiger

Schlosser

, welcher gesunken ist, für ein

Fachblatt dieser Branche ge-

gen festes Gehalt und Provision

zu reisen, wird zu engagieren ge-
sucht. Off. unter K. G. 839

Rudolf Mosse, Dresden.

Commis-

Gesuch.

Als zweiten Commis nach der

Abreise für eine Delegation nach

Chemnitz gesucht. Robert Verdt,

Deuben bei Dresden.

Ein jg. Reisender,

in Colonisch- u. Produkten-
geschäft einget. sofort für Unternehmen

gesucht. Off. unter K. G. 927

„Invalidendant“ Dresden.

Ein chevalier des dames fra-
ncaises pour de bonnes p-
avages hôtelier par Mme Fried-
länder, Dresden, Sonnenstr. 25.

Von 1. April wird ein möglichst

junger Mann gesucht

zu Dienstes nach Chemnitz.

Ein tüchtiger

Schneidemüller

sucht baldigst Stellung, langjährige

Kenntnisse sichern zur Seite. Ab-

unter R. S. 145 Exp. d. Bl.

Herrschafflich.

Kutschler und

Gastwirt.

Gesucht ein Kutschler, der

sofort eine Kutsche mit einem

angestellten Kutscher zu ver-
mieten.

Ein tüchtiger Kutschler

für meine Tochter, 19 Jahre alt,

hätte einen, welcher ihm Schneid-

u. Glanzplatten gekleidet hat, auch

mit der Wache Kleidet weig.

Stellung in einem herzlichen Hände.

Kreuznacher Mutterlange.

Nach mit Ende 1888 erfolgter Auflösung des mit der **Soobäder - Actien - Gesellschaft zu Kreuznach** bestandenen Vertrages, wonach dielebe zum alleinigen Betreuer auf den dienten, im **Gemeinde-Bezirk Kreuznach** gelegenen Großherzoglich Hessischen Salinen Theodorshalle und Kurschalle (bekannt als die „**Kreuznacher Salinen**“) gewonnenen

Kreuznacher Mutterlange

berechtigt war, haben wir den Betrieb unserer (der „Kreuznacher“) Mutterlange in **eigene Hand** genommen und mit den Kaufsgeschäften den Herrn **H. Dreisig zu Theodorshalle (Post Münster am Stein)** betraut. — Anfragen und Bestellungen wolle man gesäßtig an diesen Herren richten.

Theodorshalle (Post Münster am Stein), im Februar 1890.

Großherzoglich Hessisches Salinen-Amt.

Auktion und Brennholz-Auction.

Im Gasthofe „zum Auer“ sollen
Freitag den 14. und Montag den
17. März 1890,

von Vormittags 9 Uhr an,

folgende im Kreise vorstreviere aufbereitete Hölzer, als:

Freitag den 14. März a. c.,

17 Stück dicke Stämme, von 12 bis 21 Cm. Mittenstärke und 10,2 bis 14 Meter Länge.
988 Stück dicke Stämme, von 10 bis 30 Cm. Mittenstärke und 10,4 bis 18 Meter Länge.
5 Stück dicke und dicke Röder, von 12 bis 18 Cm. Oberfläche und 2 bis 4,5 Meter Länge.
884 Stück dicke Röder, von 11 bis 44 Cm. Oberfläche und 2,3 bis 4,5 Meter Länge.
85 Stück dicke Dreiblätter, von 11 bis 14 Cm. Unterfläche und 11 bis 13 Meter Länge.

Montag den 17. März a. c.,

5 Raummeter dicke Brennträppel,
51 Raummeter dicke Brennträppel,
194 Raummeter dicke Röder,
12 dicke Langhaufen I. Cl.
50 dicke Langhaufen I. Cl.
22 dicke Langhaufen II. Cl.
5 dicke Langhaufen III. Cl.
200 Wellenhundert bucheses und bucheses Brennholz.
3110 Wellenhundert dicke Brennholz.
auf den Schlägen der Abteilungen 9, 25, 26, 36, 47 und 49 und in den Durchforschungen der Abteilungen 1, 4, 12, 35 und 50, eingesetzt und parfümiert gegen sofort nach dem jedesmaligen Schlag zu leistende Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Wer die zu versteigerten Hölzer vorher beisehen will, hat sich an den unterzeichneten Meistervorwalter zu Kreise zu wenden, oder auch ohne Weiteres in die genannten Waldorte zu geben.

Römisches Forstamt Moritzburg und Königliche Forstrevierverwaltung Kreise,

am 20. Februar 1890.

Michael. Schmidt.

Mastvieh-Auction.

Dienstag den 11. März, von Mittags 12½ Uhr an, sollen auf dem Vorwerk Stölpchen

18 Stück Stiere, bez. junge Ochsen und 2 Kühe,

meistbietet versteigert werden.

Bei Anmeldung Wagen am Bahnhof Schönfeld (Gotha-Großenhainer Bahn).

Die Verwaltung des Rittergutes Gacka (Bez. Dresden).

Plakate zum Aushängen in Fabrik- und Geschäftsräumen, betreffend die

Zubaliditäts- u. Altersversicherung,

1 Stück 20 Pf., 10 Stück 1 M. 50 Pf.

sowie Formulare zur Arbeitsbeschaffung und Krankheits-

bezeichnung, wie sie nach dem betreffenden Geiste vor-

geschrieben sind.

10 Stück 25 Pf., das Buch 50 Stück 1 M.

findet stets vorrätig in der

Albanus'schen Buchdruckerei,
Dresden, Am See 4.

Eine gängbare, gut eingeführte

Bier-Grosso-Geschäft

im Dresden ist wegen Todessfalls sofort an einen soliden Mann zu verkaufen. Zur Übernahme sind 10.000 Mark erforderlich.

Adressen unter **C. D. 914** an „**Zubalidendant**“ Dresden erh.

Vorrätig in allen Musikalienhandlungen:

Mit sensationellem Erfolge soeben in Wien aufgeführt

neue Tänze von Johann Strauss.

Rathausballtänze.

Walzer (op. 418), für Klavier 2 M.

Pollon (op. 420), für Klavier 1 M. 20.

Für Orgel 3 M.

Verlag von N. Simrock in Berlin.

Montag, den 3. März, stelle ich einen größeren Transport
Kühe u. Kalben,
anzahlreich und mit Kalben,
wie sprangfähige Bullen
(Primawaare) in Dresden im Wilschwiehof zum Verkauf.

Eduard Seifert,

Dresden, Schenkenhofstraße Nr. 2.

Die patentirten Apparate

zur Herstellung des ebenfalls patentirten

kohlensäurehaltig. Badewässer

(D. R. P. 21886, System Lippert) werden von jetzt an auch zum

Steinbetrieb unter den allgemeinsten Bedingungen geleistet.

Bei geringem Anlagekapital u. a. auch sehr gut für Arzthe-

stoffend. Nützlich ausführlich zu erfahren bei dem Patentinhaber

Patentologen **Wih. Lippert**, jetzt Dresden-N. Fichtstr. 24, II.

sowie auch bei Fabrikmeister **H. Hammerschmidt** in Sürth

bei Köln n. Rh.

Auction am Sonntag von 10 Uhr an nochmals ganz un längst neu

angeschaffte elegante und moderne

Mobilier-Einrichtung von Nussbaum

— von Brüder Bernhardi, Hoflieferanten, gefertigt —

als: ein Sovba, 2 große und 4 kleine Kästen mit seid. Blütenberg, 1 Kommode-Schrank und 1 Glaskasten, 1 achteckiger Sovba, 2 Kästen, 8 Stoffkästen, 1 Herrenschreibtisch, 1 Damenschreibtisch, 1 Bücherkasten, 1 Buffet mit 2 Metallstühlen, 2 metallene Figuren mit Säulen, das Glück und den Frieden darstellen, von Gladbeck u. Sohn in Berlin, 3 große Bücher mit schwarzen Säulen, 1 Teppich, 1 schöne bronze Hängelampe mit Kronleuchter, Blauofen, 1 Tischlampe, 1 Porzellanspielfigur, 1 kupferne Henke, 1 Glaszeug, 1 Fruchtkörbe mit chinesischem Fuß, 1 metallene Büttenkartenschale und sonstige Rippes, sowie die vollständige Küchen-Einrichtung

mit Versteigerung.

Besichtigung im Auctions-Lotof des Unterzeichneten — **Rampischestrasse 21** —

morgen Sonntag den 2. März Vormittags von 11—1 Uhr.

C. Breitfeld, Reichs-Auctionator u. verpf. Taxator.

Ein Paar garantirt schlechte

Pferde,

flotte Glänger, welche auch leichts
Rennfahrten mit vertragen kön-
nen, werden zu kaufen geöffnet.

Angebote erbeten unter **F. B.**

300 in die Exped. d. St.

Wachswaine auf Zettlerstr. 1 f.

Gut Wurf 7 Stunden alter

Grasseechter Möpse usw.

zu teinf. Schleuderstr. 11, 1.

Fröhliches Kalbfleisch 9.—10.—

Fröhle (John) beim 6. Markt

frische gegen Nachtmilche. **W.**

Foelders, Gorden.

En gros. En detail.

Bürsten,
Besen,
Pinsel,
Kämme
etc.

J. Rappel,
Obergraben 3.

En detail. En gros.

Arthur Dümmer,
31 Bellinerstraße 31.

Ecke der Clemmstraße
ausführlich:

In. weissen klarren

Zucker

28 Pf. bei 10 Pie. Et. 27 Pf.

Schöne grosse
Rosinen

20, 25, 30, 35 und 40.

Corinthen 25 bis 35.

Sellen, tüten, austichmed.

Syrup

Pfund 17, bei 5 Pfund 15 Pf.

Et. 14 Pf.

Steinkern, sehr süßen, engl.

Zuckerzyp Pfund 25, bei 5 Pfund 20 Pf.

Et. 18 Pf.

Honig,
californ. hoher Qualität.

5 bei 5 Pfund.

bei Canister (60 Pf.) 52.

Weiße hell. Scheibenhonig 30.

französischen und deutschen

Maccaroni-

Bruch

Pfund 28 und 30, bei 5 Pfund

25 und 28.

Große, neue, aufscheide

Linsen

Pfund 15, bei 10 Pfund 13.

W. Bohnen 10—12, nur bei

Arthur Dümmer.

31 Bellinerstraße 31.

**Schwarzer
Cachemir**

und

Fantaisie-Stoffe,

reine Wolle, doppelbr.

verschiedliche, fast gut tragende

Qualitäten, aus den berühmten

Fabriken **Geras.** entstehen in

neuer Automobil. Meter von

100, 110, 120, 130, 140, 150, 160,

170, 180, 190 bis 450 Pf.

Rob. Böhme jun.,

Georgplatz 16,

Eckhaus der Mäisen-

hausstraße.

Beste, große, neue
Woll-

Heringe,

Großh. 350 Pf.

Arthur Dümmer,

31 Wetinerstraße 31.

Lastwagen.

Ein gebrauchter, noch in gutem

Zustande befindlicher zweispäh.

Lastwagen nebst vollständigem

zur Laufen geführten.

W. S. in die Exped. d. St. erh.

Ausverkauf wegen Konkurses!

Nur noch bis Ende dieses Monats

fallen die Reisebilände der Waaren aus der **J. Schwarz & Co.** schein

Konkursmasse, Wilsdrufferstraße 12,

bestehend in Gardinen, Bettdecken, Taschentüchern, Damen-, Herren- und Kinder-

Wäsche, Krägen, Manschetten, Chemisetten, Tricot-Tätschen, Kleider, Strümpfen,

Corsets, Crav

Dresdener Bank.

Dresden. Kapital 60 Millionen Mark.

Berlin.

Unsere Depositen-Kasse vergütet bis auf Weiteres für Betriebslagen gegen Depositenbuch

bei täglicher Verfügung	20	0	
„ 1monatlicher Kündigung	21	0	
„ 3monatlicher „	21	0	p. a.
„ 6monatlicher „	30	0	

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unserer Kasse in Empfang genommen werden.

Dresdener Bank.

F.W. Gottlöber  K. S. Hofmetzger

Sprechstelle 201

Dresden. Pragerstrasse 43.

Auskunftsstelle 201

Wiener Schweineschmalz, à Pf. 70 Pf., von 20 Pf. an à Pf. 65 Pf.
Wiener gesalzenen weissen Tafelspeck à Pf. 70 Pf., von 5 Pf. an à Pf.

65 Pf. und von 50 Pf. an à Pf. 60 Pf. Derselbe geräuchert à Pf. 5 Pf. Theurer.

Wiener Pökelschweinefleisch, mild und zart, à Pf. 70 Pf., von 9 Pf. an à 65 Pf.

Geräuchertes Schweinefleisch à Pf. 80 Pf., im Elr. à 75 Pf.

Ungarische Schinken in ganzen u. halben Schinken à Pf. 80 Pf., im Elr. à 75 Pf.

Gerner empfiehlt ich:

Festen Landschwein-Speck von 9 Pf. an à Pf. 80 Pf.
Rindspökelzungen eigener Pökelung à Pf. 120 Pf.

Pökelschweinfleisch 1. Güte, ohne Knochen, à Pf. 100 Pf.

Landschwein-Schinken, eigenes Fabrikat, à Pf. 100 Pf.

Steyrische Schinken, ca. 8-16 Pfund, à Pfund 100 Pf.

Die Preise gelten nur für diese Woche.

F. W. Gottlöber, Königl. Sächs. Hofmetzger, Pragerstraße 43.

Kreisblätter für Sachsenblätter. Sonnabend, 1. März 1890
Seite 60. Seite 16.

Befanntmachung.

Erbteilungshälber sollen die auf den Namen der Frau Marie Sophie reiche Lehmann geb. Scheller hinc in Grundbuche eingetragenen Grundstücke Schäfergasse Nr. 10, Nr. 28 des Alten Viels, Nr. 39 des Brandstädters, und Beutlerstraße Nr. 18, Nr. 24 des Alten Viels, Nr. 103 des Brandstädters von Friedrichstadt-Dresden, merklichend ressortieren lassen. Als Verwaltungszentrum sehe ich Dresden.

den 6. März 1890

10-11 Uhr Vormittags

an und jede Kaufmännige ein, sich zu diesem Termin in unserer eingesetzten abzuhören, für welche Art Auslandsgeschäfte auszuüben und ihre Wechte zu erneuern. Nach Ablauf der vier Monate ist Gebote an welche im Termin bekannt gegeben werden.

Zur Beidertheilung der Grundstücke und die Auswiedigungen derselben von jetzt an bei mir gegen Erstattung der Kosten entnehmen werden.

Dresden, den 21. Februar 1890.

Herrn Damm, Königl. Zivil-Notar,

Herrn Georgius Alles Nr. 4 v.

Entrichte meine Spezial-Geschäft für

Knaben-Garderobe



im Alter von 3-17 Jahren.

Confirmations-Anzüge

von einem Rücken 20-30 Pf. sowie von 6. Stammgarmenten 22-30 Pf. sc. Samtliche

Graden und in eigener Werkstätte auf das Vorliegende angepasst.

Befüllungen nach Maß blauen kurzer Zeit.

Gustav Schütte,

Schneidermeister,

gr. Brüdergasse 6, früher 32,

gegenüber meinem Herren- u. Jagdbekleidungs-Geschäft.



Milchvieh-Verkauf,

Hossänder u. Oldenburger Kasse.

Montag den 11. März stelle ich wieder

einen großen Transport schweres

Milchvieh mit Kälbern,

sowie hochtragende junge Kühe und Kalben (hohe Qualität)

von 250 Pf. an in Dresden im Milchviehhof zum Verkauf.

Globus bei Wittenberg a. C.

Wilhelm Jörcke.

Königl. Kunstgewerbeschule

Dresden.

Der Unterricht im Sommerhalbjahr 1890 beginnt am

14. April d. J.

Tageunterricht in 8 Nachlässen: Architektonisches Kunstgewerbe — Ornament — Modellieren — Ästhetisches Modellieren — Eiselerien — Dekorationsmöbel — Musterzeichnen — Porzellandekoration, Lithographie und Kunstdruck — Allgemeine und Theatervorstellung.

Abendunterricht für Handwerker und andere Gewerbetreibende in Architektonischen, Modellieren, Kunstmalerischen und figuralem Zeichnen.

Anmeldungen für den Tageunterricht bis spätestens

8. März d. J.

Der Eintritt in die Abendabteilung ist monatlich gestattet.

Regulativ unentbehrlich.

Dresden, im Februar 1890.

Die Direction: C. Graff.

Münchner Brauerei.

(Colosseum-Brauerei.)

Beginn des nächsten Kurses 15. April.

Viechte Kräfte zur Beklebung von Braumeisterstellen und sonstige Posten können sehr angenehm werden.

Stellten verleihet der Direktor Carl Michel.

V. Kursus, 11. April 1890 vor in Sachen zuerst gegründeten

Vorbereitungs-Anstalt

für Post-Gehilfen

in Langebrück in Sachsen.

Öffnen 1890. Schülerrabatt 48. Alle Examinierten schanden bis jetzt die Postgehilfenprüfung. Personen incl. Unterhalt billig gewissenshafte durch Erfolge bewährte Vorbereitung. Entwurf 10,- oder 20,- Pf. je nach Bedeutung. Bei nicht bestandener Prüfung kein Unterrichtsgeld für weitere Vorbereitung.

Altes Näherr. unentbehrlich durch A. E. J. Pache, Pf. a. D., Director.

Langebrück i. S. im Januar 1890.

Erziehungsanstalt der Brüdergemeine f. Knaben

zu Gnadenfrei in Seifertshain.

Patente für höhere Bildungsschule. Durch Erlass des Reichsministers vom 6. Decbr. 1888 berechtigt zur Ausstellung von Zeugnissen für den einjährig freiwilligen Militärdienst. Einschreibung nach Art. 11. § 1. der 1. Abteilung, je nach Bedeutung. Bei nicht bestandener Prüfung kein Unterrichtsgeld für weitere Vorbereitung.

G. Lentz, Director.

Das in der Elbe auf dem linken Ufer dicht an der

Waldschule befindet sich im Kreise Torgau belegene

Rittergut Lößnig

mit großem Inventar bis Erledigung halber verkauft werden. Preis 184 ha. Reinertrag 885 Pf. jährlich Weizen- und Rübenboden, vorzügliche Elbwiesen und berger. Siegel mit auszeichnetem Material. Gebäude massiv, in gutem Zustand. Wohnhaus höchstbaratisch. Nachte Eisenbahnstation dicht. Schule. Synopthe zu übernehmen 30.000 Pf. Die Übernahme ist möglichst Schuld 100 Mark. Rabatt durch den Prinzipal.

am 17. März, Mittags 12 Uhr

im Geschäftszimmer des Rechtsanwalts Stelzer. Nähere Auskunft bei demselben.

Hierfür hat jeder Eisenbahntation: Hochtragende Kühe, 4-5 Jahre, tränende Kalben und sprungfähige Bullen, sowie junge Kalben u. Kalbfullen im Alter von 6-15 Monaten, der reinblütigen Amsterdamer, Osterreicher, Oldenburger u. Westfälisch-Nasse, letztere auch mit Hornen getrenzt. — Amlich beglaubigte Gewichts- u. Utpungs-Certificate werden am Wunsch jeder Sendung beigelegt u. gefügt bei Transport auf meine Gebühr.

J. Markreich, Specialgeschäft in Jungwisch, Weener (Westfalen).

Fernsprechstelle Nr. 3507.

Ohne Konkurrenz am Platze

nicht mein Geschäft, was Reichtheit des Lagers u. Billigkeit unterstreicht, da und zwar infolge von großer Gelegenheit, ganz großer Lager, Komfortmarke u. s. w. sowie durch Erhaltung der hohen Preise und der kleinen Miete im Innern der Stadt.

Bitte, sich hiervon zu überzeugen!

3000 Herrenanzüge

von 12 Pf. an bis zu den elegantesten, 16, 20, 21, 22, 24 Pf.

1000 Konfirmandenanzüge

von 8 Pf. an, bis zu den feinsten, 12, 16, 20, 24 Pf.

Sommerüberzieher, Jaquets, Röcke, Hosen, Westen

tiefe Auswahl, auffallend billig.

Knaben-Anzüge von 3 Mark an.

Stiefeletten und Schafstielchen 7 Mark.

Güte von 1 Mark an.

Dresden. H. Herzberg,

Cranachstraße 5, parterre.



Apotheker Drechsel's

aromatics

Salol-

Mundwasser

ist in Folge seiner deutbar günstigsten Zusammensetzung das beste Mittel zur Reinigung des Mundes, zur Erhaltung guter Zahne und zur Conservirung des Zahnschlebes. — Zu beziehen a. G. 1.20 durch die Apotheken Generaldepot für den Kreis Dresden: Mohren-Apotheke.



1 Cravatte, bunt, 30 Pf.



Cravatte, schw., 10 Pf.



1 Cravatte, bunt, 10 Pf.



1 Doppel-Cravatte 25 Pf.

1 Gummi-Kragen 20 Pf.
1 Leinen-Kragen 30 Pf.
1 Paar Hosenträger 40 Pf.
1 Paar Strümpfe 20 Pf.
1 wollenes Hemd 1. 70 Pf.
1 wollene Jacke 1. — Pf.
1 Paar wollene Unterhosen 1. 40 Pf.
1 Taschentuch 1. 12 Pf.

Magazin zum Pfau,
Frauenstrasse 8.

Echte Ausfertigung und Lager.
Livree - Anzüge
Überzieher

zu 4—100 Mark,
für Kutscher, Dienst,
Leibjäger, Groom,
Reitmeister etc.

Bewährte
engl. Livree-
Regen - Mäntel
von 15 M. an.
Gut-Überzüge,
Güte, Wünschen,
Sondertablettchen

Wilderde-Weinleider,
Bock - Schoß - Decken
in den Farben der Livree,
Rüsche u. ob jemand zum
nehmen auch nach auswärts fico.

N. Hermann,
Walzenhausstr. 29, 1. Et.
Livree - Stoffe und Knöpfe
verkaufe ich auch einzeln.

Wichtig für Hautkrankheit!

M. Schütze's Universal-
Heil- u. Ausschlag-Salbe,

v. d. bestreiften
Drahtspitzen
genutzt und ent-
zündet, gesamtigt.
Der Fleisch-
schnitter, der Ge-
schmiede, die auf
verdecktes Blut
verläufen sind u. bei Schnitt-Zus-
ätzlichen will die Salbe jeder u. dabei
überzeugt; zu Preis M. 1.50. Unter
eine Dose werden nicht verkaufen.

Gut zu haben in allen Apotheken,
wenig zu bezahlen durch die Engel-
Apotheke in Köstritz.

Echt zu haben in Dresden:
Rohen-Apotheke, Salomonis-,
Marien-, Storch-, Engelapotheke
und viele der Drogherhandlung v.
C. Bleym, Annenstr. 52; ferner in
den Apotheken in Brunn, Voitsa,
Chemnitz, Görlitz a. Elbe, Frei-
berg, Altenberg, Blaueichen, Döbeln,
Dresden, Weissenstein, Leipzig, Wol-
beim, Weinsdorf, Stendish, Wer-
den, Hafensdorf, Zedern, Post-
schappel, Penig, Döngesfeld, Wil-
denschafft, Großenhain u. Tharandt.

Silber-
Hochzeits-
Geschenke,
R. Ufer Nachflg.
König-Johann-
Straße.

Cigarren

in Gelegenheitslauf zu unge-
mein billigen Preisen 100 St.
48 Pf. für M. 2.00, 2.40 u. 2.80
5 = = = 3.00, 3.30 u. 3.50
6 = = = 3.90, 4.00 u. 4.50
8 = = = 4.75, 5.00 u. 5.50
Keiner Fabrikantung in vor-
züglichsten Qualitäten 100 Stück
M. 2.40, 2.80, 3, 3.50, 4 u. 4.50
empfiehlt und beschreibt

Auctionator Warmbrunn
8 Robbenmarktstr. Nr. 8, Eckhaus



1 Hut, schwarz od. bunt, 1½ M.



1 brauner Hut, ... 2 M.

1 Hut in allen Farben 3 M.
und Färgen.1 Hut, hoch-elegant, in
gewähltesten Farben 4 M.

1 Cylinder, modern, 4½ M.

im Magazin zum Pfau,
Frauenstrasse 8.

Glasser
Leder-Hosen,
unübertraglich an haltbar-
keit und guter Arbeit, sowie
auch jede Art
Arbeits-Hosen,
Westen und Jackets, feste
Qualität und sehr gut gearbeitet
für Männer, Burziden und
Knaben in allen Größen,
Buckskin-Hosen und Jackets,
Steiger- und Haus-Jacken,
Arbeitsenden, Blousen u.
Mützen, großes Lager von
Herrenstiefletten,
Herrenschuhen
mit Gummizug,
Arbeitschuhen
von Mindleder,
Schaftstiefeln
von 8½ M. an,
wie bekannt alles nur in
guter Ware,

Knaben-
Schaft-Stiefel
empfiehlt Alles in großer Auswahl
bei soliden Preisen das
Arbeitskleider- und Stiefel-
Lager

H. A. Herrmann
6 Ziegelstr. 6

Zum billigen Laden! Bitte auf Nr. 6 zu achten.

Ichthyol - Seife

v. Bergmann & Co.,

Berlin, wissenschaftliches Mittel gegen

Nerven-, rheumatische und

gichtische Leiden, Podagra,

sowie gegen Flechten, Haut-

ausdrüsse u. Corp. a. Zünd-

50 Pf. bei den Herren:

Alte Bleibel, Wilder, Str. 20

Wbr. Tiefemann, Mohrenstr. 20

Dr. Rohm, Engel-Apotheke,

6. Kreuzdamm, Biomardtstr. 22

Dr. Friedrich, Mit. Königsstr. 79

Patentiert im Österreich-Ungarn und im Auslande.

Prämiert auf der großen internationalen Ausstellung

in Brüssel 1888.

Diplomirt von der Société Médecine de France.

Hygiène Publique de Paris.

Dr. Borsodi's 1. L. wird elektro-metallische Platte erobert

und prämiert, besticht Schönheitszähne, indem dieselbe die

erhabliche Herren kräftig und ausdrücklich neu belebt.

Die Verrichtung ist höchst finnisch und das biische unbemerkbare

Zäpfen am Stoß genügt, um Erfolg zu erzielen.

Dr. BORSODI, Wien, Stadt, Karlsring Nr. 3.

Abnehmliche Proben auf Verlangen gratis.



Dem geehrten Publikum von Dresden und Umgegend verfehlen wir
nicht, bekannt zu geben, daß für unser

Köstritzer Schwarzbier.

von hohen medicinischen Autoritäten für Blutarme, Wochnerinnen,
stillende Mütter und Neugeborenen reines
hopfenreiches Malzbier. Bürgerrecht 16,75%, eines der geschätztesten
aller überhaupt existirenden Biere, der

Frau Clara Rossberg, Dresden, der Verkauf übertragen ist.

Pollergasse 19 oder Ammon-

Gegründet 1896.

Hille's Gasmotor „Saxonia“.

Hille's Petroleummotor „Saxonia“.

Dresdner Gasmotorenfabrik Moritz Hille in Dresden.

Filiale: Leipzig, Windmühlestr. 7, Berlin SW, Zimmerstr. 27.

empfiehlt Gasmotoren von 1—100 Pferdekraft, in liegender,

stehender, ein-, zwei- und vierzylinder Constraction,

Gangschloss arbeitend und überall aufzustellen. Mehrere

Hundert im Betriebe.

Transmission nach Seller's System.

Prospekte und Kostenanschläge gratis.

Feinste Referenzen.

Vielzahl Prämiertungen.

D. H. Patent.

D. R. Patent.

Specialarzt

Dr. med. Meyer,

Berlin, Leipzigerstr. 91, heißt
nach einer glänzenden beruflichen
Karriere, medicinisch höchst
geheimen Krankheiten der Männer u. Frauen,
wie Schwangerschaft, auch
in den hartnäckigsten Fällen, ohne
Verstärkung des Patienten,
schnell, sauber u. schmerzlos. Zu
meidet nur 10—12 Uhr, 4—6
Mus. mit gleichem Erfolg
gewiss.

Gebäu der Eberstein
Altmarkt 12
DRESDEN

Frisches Kalbsteak!

9½ Pf. Keule (ohne Bein)

9½ Pf. Pfund Vorderhüft

9½ Pf. 25—350

franco gegen Rücknahme:

W. Foelkers in Enden.

Weber

ich ein ganz vorzügliches Ge-
räte bereitstellt will, der sehr ein
Eleganzloses Crème de Cognac
an eine klischee Setzertafel
wie eine klischee genügt für 30
Minuten). Ein gehöriges und
empfehlenswertes Tafel- und
Ballgerüst gibt es nicht. Dieser
französische Lippen Creme de
Cognac in Originalflaschen
à fl. Min. 4— einzig und allein zu
bestellen durch das Spezial Ge-
sellschaft iranischer Cognacs (bis
30 fl. p. Klischee).

Arnold Wagner,

Dresden,

Prozentstr. 17c.

C.C.KÜHNEL

12 Webgäste, früher 9.

Feinste Bratheringe.

pr. 1/2 Pfund (40 St.) M. 240, pr.

1/2 Pfund (60 St.) M. 370,

russische Sardinen.

pr. 1/2 Pf. 1.80 (ca. 100 Stück).

Kräuter-Anchovis

pr. 1/2 Dutz. (ca. 3 Pf.) M. 1,

ausgewogen à Pfund (40 Pf.)

feinste Elbinger Braten,

1/2 Scheffel (M. 3½) 1/2 Ans.

Kaiser-Brotchen,

vorzügliche Qualität, 1/2 Scheffel

1/2 Pfund (2 Pfund) M. 2.80.

Delikatess-Sind

nen à Pfund 75 Pf. empfiehlt

C. G. Rühnel.

Erbs-Wurst.

Erbs-, Bohnen-, Linsen-, Chocolad-,

Aepfel-, Kerbel-, Mock-turtl-

Suppen.

leichtest verarbeit. Legum.-Präp.

z. der nächsten als Fleisch

gesund empfiehlt

Alexander Schörke, Görlitz

in allen Mat.- u. Delicat.-Handl.

Haupt-Niederl.: Antonplatz 1;

Heinr. Böslolt Nach.

Gustav Köhler.

Kinderwagen,

größte Auswahl in der Fabrik

Kreisbergerpl. 13, billige Preise.

Kinderwagen

werden wie neu vorget., reparirt u.

alle einz. Theile freiblegert.

SLUB

Wir führen Wissen.

500 Hille

Qualitäts-

Cigarren,

durchaus gut gelagerte, keine

Marken, leichtverträgliche

Farben und Packungen, sind

Gesucht
Ein junger Mann edelborener Eltern, mit guter Schulbildung, kann zu Stellen als **Lehrling**

eintreten. Georg Naumann, Hof-Kundienhandlung.

Gesucht

Der 15. April bei heiterer Station ein Sohn edelborener einzutreten als

Lehrling

für eine Colonialwaren- und Spülwaren-Handlung in Dresden. Der Sohn soll gesund, kräftig, sowie geräumig gewesen sein. Beweis der Kundendienste bedingungslos. Stelle unter **G. L. 05** i. d. Exped. d. Bl.

Aufsucher gesucht.

Gelehrte wird für Sitten vor 1. April ein unverheiratheter, bewährter Kasten, der etwas handelt, mit zu besorgen hier Sonnen- u. Vulkanienpräparate und unter **K. F. 2546** an Rudolf Mosse, Zittau, erbeten.

Ein junger Mensch.

reicher Elter hat die Zimmermalerie in Dresden, möglicherweise unter ungünstigen Bedingungen unterzogen. Nach **B. T. 70** daran **Haasenstein & Vogler**, A.-G., Radebeul, erbeten.

Sichere Christen

lann sich ein J. Kauffmann mit einem Vermögen von nur 2000 M. bei Verhandlung einer Übernahme quinden. Er ist im Photographe unter „Glück auf 1300“ Exped. d. Bl. erbeten.

Theilhabergesuch.

Zur Aushebung einer sehr Gewinnbringenden Erfindung in der Maschinenbauindustrie sind ein tüller oder thierischer Theilhaber mit 40-100 000 M. gesucht, welche Edel- u. Metallwaren verkaufen. Stelle unter **N. E. 2925** an Rudolf Mosse, Dresden.

Ein tüdiger

Barbier- und Friseurgehilfe,

nicht unter 21 Jahren, wird jetzt gesucht.

B. Reinhardt.

Kärtnerstraße, Dresden, erbeten.

Lehrling gesucht

im Geschäft für Weinmachtmittel z. Zweck der Weinmachtmittel Gebra. Weinfert.

Gelingt erste Sammlung, ja nicht.

Gelingt mir durchaus nicht.

Wiederkäuflichkeit-

Meister

für Lichtdruck.

ges. U. Druck mit Angabe der üblichen Qualitäten unter **P. 6373** in die Exped. d. Bl.

Buchhalter

stelle ein Verwaltungsmittel mit Dampfmaschine gesucht. Stelle unter **K. D. 2541** an Rudolf Mosse, Zittau i. S.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Knabe, welcher Lust hat Brauer zu werden, kann in die kleine freie Brauerei Bergeller bei Großenhain.

Tüchtige

Former

sind bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung.

Sächsische Bronzewaren-

Fabrik, Burzen.

Theilhaber

mit ca. M. 15,000 (vorl. M. 4000) Einlage reicht von einer 1861 gegr. Fabrik d. Eisenb. in Leibnitz-Sachsen. Infolge der im Vorjahr um 50% gestiegenen Produktion soll obiges Kapital zum Betrieb und Raumeinkauf dienen. Hierunter bestehende, auch Damen, wo gebeten, zu weit. Auskunft Adr. mit **Seh. 2162** in die Exped. d. Bl. zu senden.

Lehrling

sucht Reinhold Ulrich, Domänenamt - Fabrik, Marienstraße Nr. 16.

Geübte Kartonagen-Arbeiterin
sucht bei hohem Lohn u. dauernder Arbeit **Wor. Becker**, Altmühlstr. 27.

Eine Tuchfabrik
in Sachsen (Stoffwaren f. Militär und Confection), alte Firma, in flottem Betriebe, sucht befähigte Begrüherin einen tüllen oder thätigen Theilhaber

mit ca. 50,000 M. Nachkunst nicht erforderlich. Off. erb. unter **C. H. 33** an **Haasenstein & Vogler**, A.-G., Leipzig.

Eine Gastronomie-Fabrik

(15-20 Arbeiter) wird auf sofort ein durchaus tüdiger, solider

Klempnermeister

resp. **Borarbeiter**

gesucht, der die Fabrikation der Stoffen u. nassen Kleidern abnehmen kann und mit Accordéon-Maschine vorstellt. Stellung dauernd, Gehalt nach Abschluß eines 200 M. Monats. Abzahlung von 200 M. gegen Sicherheit zu leihen geachtet. Off. Adressen unter **G. L. 700** in die Expedition dieses Blattes.

500 Mk. zu 6%

v. Strehl. Geißböckmann aus 1/3 gegen genügende Sicherheit ansetzt. Aussetzen ausgeschlossen.

Off. erb. unter **A. L. 880** **Invalidendant**, Dresden.

5-6000 Mark

ne. von e. solider und pünktlichen Geschäftsmann (Ausdehnung) zu

Vergrößerung seines Geschäfts

vorstellt. Stellung dauernd, Gehalt nach Abschluß eines 200 M.

Monats. Abzahlung von 200 M. gegen Sicherheit zu leihen geachtet. Off. Adressen unter **G. L. 2186** in die Exped. d. Bl.

überzugeben.

Wein-Agentur.

Eine als renommierte Rhein-

weinhandlung sucht tüdige, leistungsfähigen Vertreter

für das Königreich Sachsen, Thüringen oder Dresden. Allgemeine Conditionen. Nur bestens geeignete Bewerber, die sich über Realitäten aussetzen können, werden berücksichtigt. meldungen unter **F. S. 452** an **Haasenstein & Vogler**, A.-G., in Rötha und **X. C. 585**.

Adressen unter **G. L. 100** erbeten.

Geübte Strohhut-Maschinen-näherinnen

in und entgegen dem Stroh sucht

Vereinigte Dresdenner Strohhut- und Feder-Fabrik.

Strohhaube-Allee.

Geübte Cigarettenpäckchen

für gehobene Herrenmode unter **B. T. 61**.

Adressen unter **G. L. 100** erbeten.

Lehrling gesucht

im Geschäft für Weinmachtmittel z. Zweck der Weinmachtmittel Gebra. Weinfert.

Gelingt erste Sammlung, ja nicht.

Gelingt mir durchaus nicht.

Wiederkäuflichkeit-

Meister

für Lichtdruck.

ges. U. Druck mit Angabe der üblichen Qualitäten unter **P. 6373** in die Exped. d. Bl.

Eine tüdige

Barbier- und Friseurgehilfe,

nicht unter 21 Jahren, wird jetzt gesucht.

B. Reinhardt.

Kärtnerstraße, Dresden, erbeten.

Lehrling gesucht

im Geschäft für Weinmachtmittel z. Zweck der Weinmachtmittel Gebra. Weinfert.

Gelingt erste Sammlung, ja nicht.

Gelingt mir durchaus nicht.

Wiederkäuflichkeit-

Meister

für Lichtdruck.

ges. U. Druck mit Angabe der üblichen Qualitäten unter **P. 6373** in die Exped. d. Bl.

Eine tüdige

Barbier- und Friseurgehilfe,

nicht unter 21 Jahren, wird jetzt gesucht.

B. Reinhardt.

Kärtnerstraße, Dresden, erbeten.

Lehrling gesucht

im Geschäft für Weinmachtmittel z. Zweck der Weinmachtmittel Gebra. Weinfert.

Gelingt erste Sammlung, ja nicht.

Gelingt mir durchaus nicht.

Wiederkäuflichkeit-

Meister

für Lichtdruck.

ges. U. Druck mit Angabe der üblichen Qualitäten unter **P. 6373** in die Exped. d. Bl.

Eine tüdige

Barbier- und Friseurgehilfe,

nicht unter 21 Jahren, wird jetzt gesucht.

B. Reinhardt.

Kärtnerstraße, Dresden, erbeten.

Lehrling gesucht

im Geschäft für Weinmachtmittel z. Zweck der Weinmachtmittel Gebra. Weinfert.

Gelingt erste Sammlung, ja nicht.

Gelingt mir durchaus nicht.

Wiederkäuflichkeit-

Meister

für Lichtdruck.

ges. U. Druck mit Angabe der üblichen Qualitäten unter **P. 6373** in die Exped. d. Bl.

Eine tüdige

Barbier- und Friseurgehilfe,

nicht unter 21 Jahren, wird jetzt gesucht.

B. Reinhardt.

Kärtnerstraße, Dresden, erbeten.

Lehrling gesucht

im Geschäft für Weinmachtmittel z. Zweck der Weinmachtmittel Gebra. Weinfert.

Gelingt erste Sammlung, ja nicht.

Gelingt mir durchaus nicht.

Wiederkäuflichkeit-

Meister

für Lichtdruck.

ges. U. Druck mit Angabe der üblichen Qualitäten unter **P. 6373** in die Exped. d. Bl.

Eine tüdige

Barbier- und Friseurgehilfe,

nicht unter 21 Jahren, wird jetzt gesucht.

B. Reinhardt.

Kärtnerstraße, Dresden, erbeten.

Lehrling gesucht

im Geschäft für Weinmachtmittel z. Zweck der Weinmachtmittel Gebra. Weinfert.

Gelingt erste Sammlung, ja nicht.

Gelingt mir durchaus nicht.

Wiederkäuflichkeit-

Meister

für Lichtdruck.

ges. U. Druck mit Angabe der üblichen Qualitäten unter **P. 6373** in die Exped. d. Bl.

Eine tüdige

Barbier- und Friseurgehilfe,

nicht unter 21 Jahren, wird jetzt gesucht.

B. Reinhardt.

Kärtnerstraße, Dresden, erbeten.

Lehrling gesucht

im Geschäft für Weinmachtmittel z. Zweck der Weinmachtmittel Gebra. Weinfert.

Gelingt erste Sammlung, ja nicht.

Gelingt mir durchaus nicht.

Wiederkäuflichkeit-

Meister

für Lichtdruck.